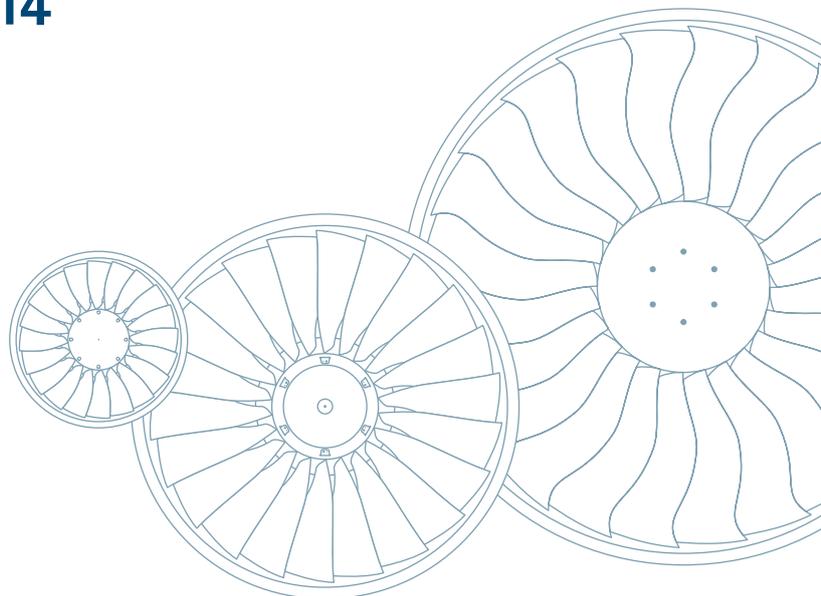




Halbjahres-Finanzbericht 1. Januar bis 30. Juni 2014

MTU Aero Engines AG, München



Inhalt

3 **Fakten und Kennzahlen zum Konzern**

Konzern-Zwischenlagebericht

6	Das Unternehmen MTU
8	Wirtschaftsbericht
8	Gesamtwirtschaftliche Bedingungen
8	Branchenwirtschaftliche Bedingungen der Luftfahrtindustrie
9	Finanzwirtschaftliche Situation
9	Ertragslage
11	Finanzlage
14	Vermögenslage
15	Nachtragsbericht
15	Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
15	Prognose
16	Risiken
16	Chancen
16	Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

17	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (nicht testiert)
17	Konzern-Gesamtergebnisrechnung (nicht testiert)
18	Konzern-Bilanz (nicht testiert)
19	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (nicht testiert)
20	Konzern-Kapitalflussrechnung (nicht testiert)
21	Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss
23	Grundsätze
30	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
34	Erläuterungen zur Konzern-Bilanz
44	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
45	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Weitere Informationen

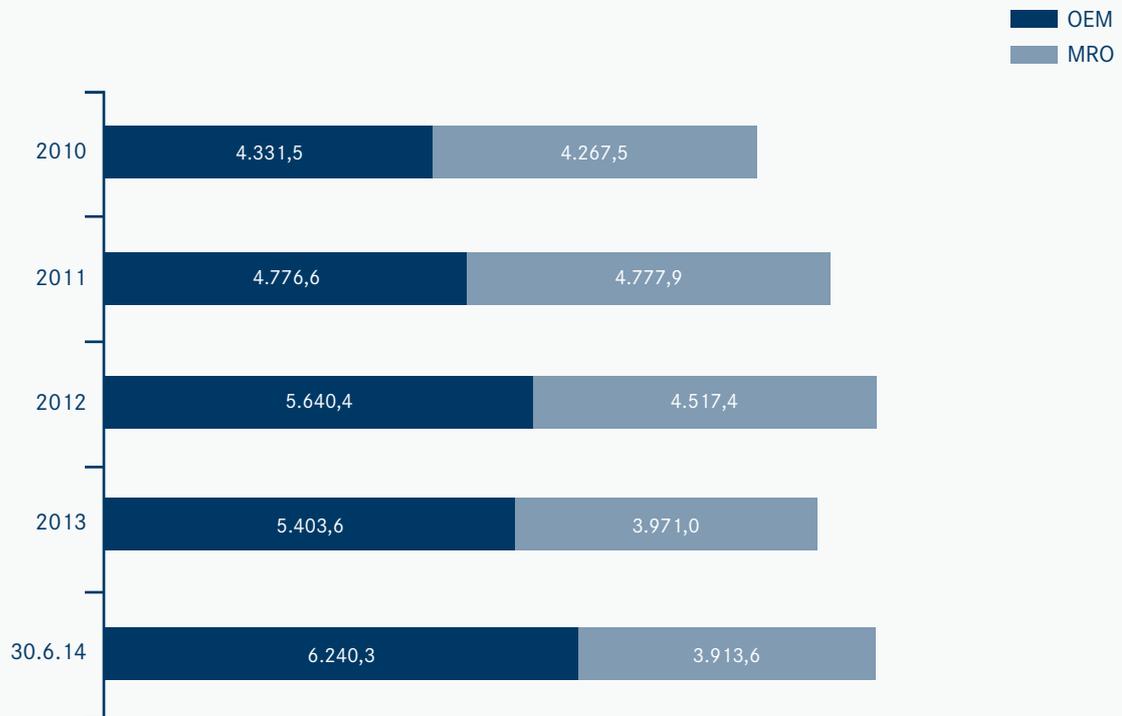
46	Finanzkalender
----	----------------

Fakten und Kennzahlen zum Konzern				
in Mio. € (soweit nicht anderweitig angegeben)	1.1. - 30.6.2014	1.1. - 30.6.2013	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatz	1.815,8	1.774,9	40,9	2,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	250,1	253,2	-3,1	-1,2
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	147,2	140,9	6,3	4,5
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	170,7	169,7	1,0	0,6
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	124,2	114,1	10,1	8,9
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	86,8	73,0	13,8	18,9
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT bereinigt)	111,0	106,7	4,3	4,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,71	1,44	0,27	18,8
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,71	1,44	0,27	18,8
Umsatzmargen in %				
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	8,1	7,9		
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	9,4	9,6		
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	6,8	6,4		
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	4,8	4,1		
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT bereinigt)	6,1	6,0		
Cashflow				
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	81,0	71,3	9,7	13,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-95,8	-56,7	-39,1	-69,0
Free Cashflow	17,9	25,2	-7,3	-29,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-58,4	31,8	-90,2	<-100
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-72,5	45,8	-118,3	<-100
Bilanz				
Immaterielle Vermögenswerte	1.835,8	1.820,5	15,3	0,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	87,1	159,6	-72,5	-45,4
Rückstellungen für Pensionen	672,2	623,1	49,1	7,9
Eigenkapital	1.207,0	1.219,4	-12,4	-1,0
Nettoverschuldung	423,3	354,8	68,5	19,3
Auftragsbestand vor Konsolidierung				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM) vor Konsolidierung	6.240,3	5.403,6	836,7	15,5
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO) vor Konsolidierung	3.913,6	3.971,0	-57,4	-1,4
Anzahl Mitarbeiter				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	5.229	5.225	4	0,1
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	3.063	3.118	-55	-1,8

Bei den nachfolgenden 5-Jahres-Vergleichen handelt es sich bei den Werten aus den Jahren 2010 bis 2013 um angepasste, ungeprüfte Daten. Zu den Inhalten der Anpassungen wird auf die Anhangangaben (IFRS 11, „Gemeinsame Vereinbarungen“) verwiesen.

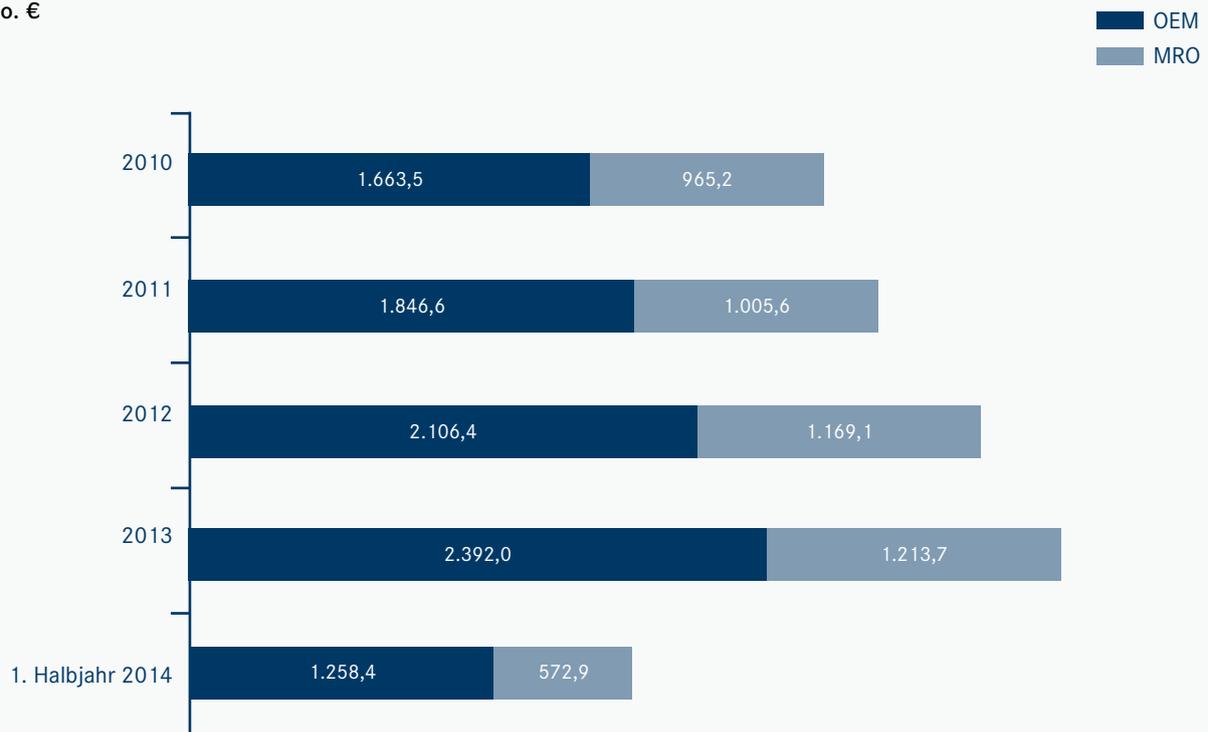
Auftragsbestand nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €



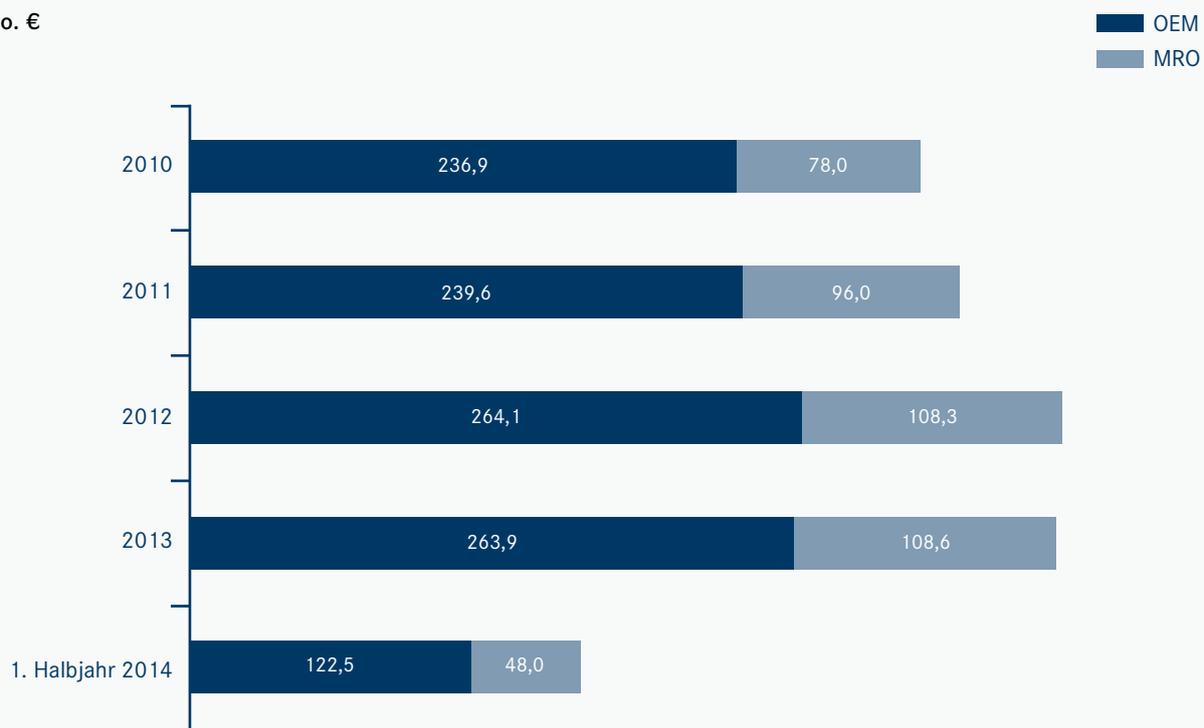
Umsatz nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €



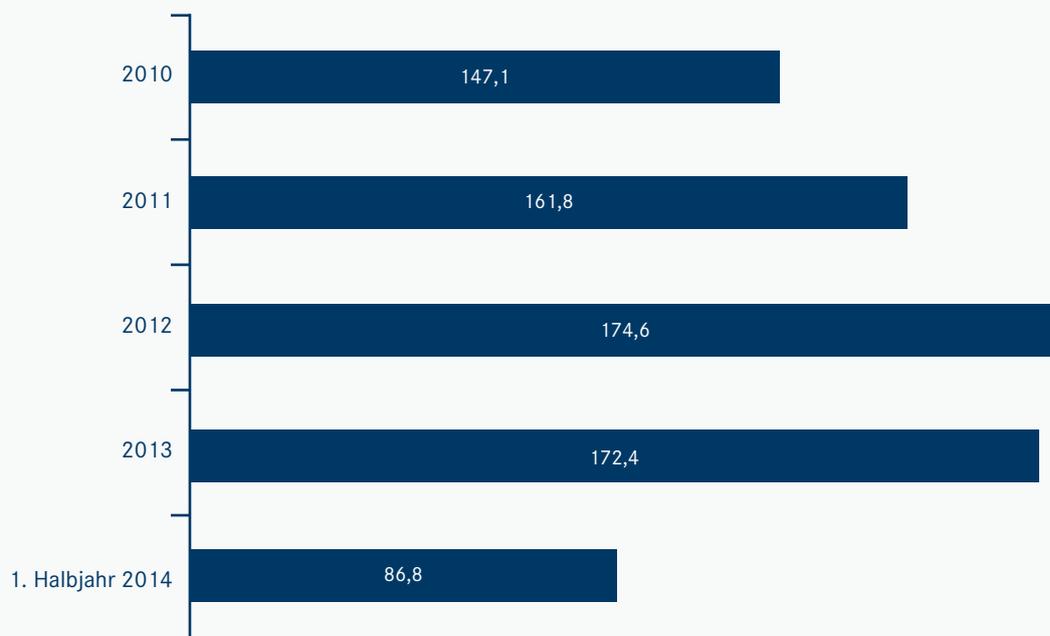
EBIT bereinigt nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €



Ergebnis nach Ertragsteuern

in Mio. €



1 Das Unternehmen MTU

Die MTU Aero Engines AG, München, ist mit ihren Konzernunternehmen (im Folgenden „MTU“, „Konzern“, „Unternehmen“ oder „Gesellschaft“ genannt) Deutschlands führender Triebwerkshersteller und einer der Großen der Welt.

Forschung und Entwicklung

Die Geschwindigkeit der technologischen Weiterentwicklung in der Luftfahrtbranche ist sehr hoch und erfordert kontinuierliche Innovationen. Die Entwicklungstätigkeiten werden wesentlich von den Triebwerken der Getriebefanprogramme geprägt:

Zivile Getriebefanprogramme					
Triebwerk	MTU- Programmanteil	Hersteller Flugzeug	Flugzeugtyp	Sitze	Inbetriebnahme (EIS)
PW1100G	18%	Airbus	A320neo	150 - 200	2015
PW1200G	15%	Mitsubishi	MRJ	70 - 90	2017
PW1400G	18%	Irkut	MS21	150 - 200	2017
PW1500G	17%	Bombardier	CSeries	110 - 150	2015
PW1700G	15%	Embraer	E-Jet E175	80 - 90	2020
PW1900G	17%	Embraer	E-Jet E190/E195	100 - 140	2018/2019

In den Geschäftsjahren 2014 und 2015 werden die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf hohem Niveau bleiben. In den ersten sechs Monaten 2014 beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf 79,2 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 95,7 Mio. €).

Forschungs- und Entwicklungskosten				
	1.1. - 30.6.2014 in Mio. €	1.1. - 30.6.2013 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Ziviles Triebwerksgeschäft	61,5	68,4	-6,9	-10,1
Militärisches Triebwerksgeschäft	15,6	25,1	-9,5	-37,8
Summe Triebwerksgeschäft	77,1	93,5	-16,4	-17,5
Zivile Triebwerksinstandhaltung	2,1	2,2	-0,1	-4,5
Forschungs- und Entwicklungskosten vor Aktivierung	79,2	95,7	-16,5	-17,2

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden in eigenfinanzierte und fremdfinanzierte Vorhaben unterteilt. Eigenfinanzierte Aufwendungen werden vom Konzern finanziert, während die fremdfinanzierten Aufwendungen beauftragt und durch den Auftraggeber bezahlt werden. Die eigenfinanzierten Aufwendungen werden in der folgenden Tabelle als Forschungs- und Entwicklungsaufwand und unter Abschnitt 3 (Forschungs- und Entwicklungskosten) der ausgewählten erläuternden Anhangangaben dargestellt.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Bedingungen

2014 hält der weltweite Konjunkturaufschwung weiter an. Die Expansion der Weltwirtschaft hat in den ersten Monaten des Jahres 2014 jedoch etwas an Fahrt verloren (Quelle: EIU, Juli 2014).

Im Euroraum stieg das saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im vierten Quartal 2013 um 0,5 % und im ersten Quartal 2014 um 0,9 %. Der Anstieg im ersten Quartal 2014 beruhte vor allem auf der BIP-Entwicklung in Deutschland, wo die Wirtschaft deutlich kräftiger expandierte als im Vergleichsquartal (Quelle: Eurostat, 4. Juni 2014).

In den USA ging das BIP im ersten Quartal 2014 um 2,9 % zurück. Während der private Konsum ähnlich stark expandierte wie im Vergleichsquartal, hatte der ungewöhnlich kalte Winter zu einem spürbaren Rückgang der Investitionen und der Exporte geführt. In der Grundtendenz ist die US-Konjunktur jedoch aufwärts gerichtet: Im vierten Quartal 2013 verzeichneten die USA ein BIP-Wachstum von 2,6 % (Quelle: US Bureau of Economic Analysis, 25. Juni 2014).

Das chinesische Wirtschaftswachstum wird von der wirtschaftlichen Erholung der beiden größten Exportmärkte Chinas - den USA und der Eurozone - gefördert: In den ersten drei Monaten des Jahres wuchs die chinesische Wirtschaftsleistung um 7,4 % (Quelle: EIU, Juli 2014).

Der Brent Rohölpreis stieg im zweiten Quartal 2014 leicht auf 110 US-\$ je Barrel. Im ersten Quartal kostete ein Barrel im Schnitt 108 US-\$.

Für das internationale Geschäft der MTU ist insbesondere die Entwicklung des US-Dollars von Bedeutung. Der US-Dollar hat gegenüber dem Euro seit Jahresanfang leicht an Wert gewonnen und notierte am 30. Juni 2014 bei 1,37 US-\$ je € (31. Dezember 2013: 1,38 US-\$ je €). Der Durchschnittskurs vom 1. Januar bis 30. Juni 2014 mit 1,37 US-\$ je € lag über dem Vergleichswert des Vorjahres mit 1,31 US-\$ je €. Zu den Auswirkungen der geänderten Wechselkursparitäten wird auf Abschnitt 2.3 (Finanzwirtschaftliche Situation) verwiesen.

2.2 Branchenwirtschaftliche Bedingungen der Luftfahrtindustrie

Die Luftfahrtmärkte profitieren vom Konjunkturaufschwung. Mit steigendem Handels- und Geschäftsvolumen zieht die Nachfrage im Luftverkehr an. Unter den wichtigsten Luftfahrtregionen verzeichneten im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014 die US-Airlines den größten Passagierzuwachs. Die chinesischen Airlines standen unter Kostendruck, verursacht durch den Wertverlust des Renminbi. Das Frachtgeschäft in der Region Asien / Pazifik entwickelte sich rückläufig.

Das globale Passagieraufkommen wuchs in den ersten fünf Monaten 2014 um 6,2 %, die Luftfracht um 4,4 %.

Die Luftfahrtbranche reagiert mit Neu- und Ersatzinvestitionen in effiziente, treibstoffsparende Flugzeuge auf den langfristigen Wachstumstrend im Luftverkehr und die weiter steigenden Passagierzahlen.

Airbus und Boeing lieferten im ersten Halbjahr 2014 643 Flugzeuge aus. Gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum ist das eine Steigerung um 7 %. Die Produktionsraten liegen damit im Rahmen der von Airbus und Boeing veröffentlichten Prognosen.

Der Auftragsbestand für Flugzeuge mit mehr als 100 Sitzen erhöhte sich von 11.325 im ersten Quartal auf 11.493 im zweiten Quartal 2014. Das entspricht einem Produktionszeitraum von acht Jahren (Quelle: IATA, Ascend Online, Juli 2014).

Im ersten Quartal 2014 wurden 157 Business Jets ausgeliefert. Damit hält der Aufwärtstrend in diesem Geschäftssegment an (Quelle: GAMA, Mai 2014).

2.3 Finanzwirtschaftliche Situation

2.3.1 Ertragslage

Überleitung zu bereinigten Kennzahlen

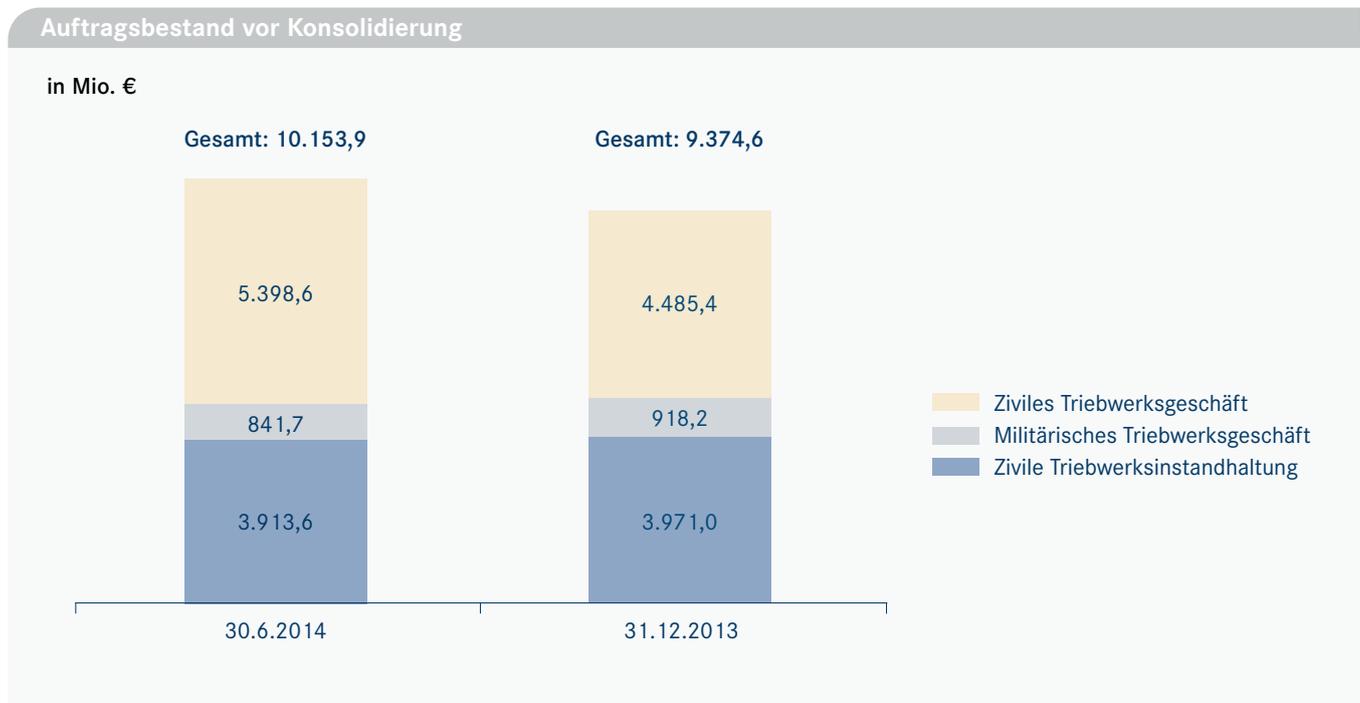
Die Überleitung vom Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern zum bereinigten Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern sowie zum bereinigten Ergebnis nach Ertragsteuern stellt sich wie folgt dar:

Überleitung zu bereinigten Kennzahlen				
	1.1. - 30.6.2014	1.1. - 30.6.2013	Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	147,2	140,9	6,3	4,5
Amortisationen und Abschreibungen aus Kaufpreisallokation/V2500-Anteilserhöhung	23,5	28,8	-5,3	-18,4
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	170,7	169,7	1,0	0,6
Zinsergebnis	-4,7	-5,3	0,6	11,3
Zinsen Pensionsrückstellungen	-10,7	-10,0	-0,7	-7,0
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT bereinigt)	155,3	154,4	0,9	0,6
Ertragsteuern 30,0 % (ab 2014)	-44,3	-47,7	3,4	7,1
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT bereinigt)	111,0	106,7	4,3	4,0

Aufgrund der Berücksichtigung von Nachsteuer-at-Equity-Ergebnissen im Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern erfolgt die Ermittlung der Ertragsteuern (30 %) ohne diese Werte. Für das Jahr 2014 wurde auf der Grundlage der erwarteten Ergebnisse vor Steuern der zur MTU-Gruppe gehörenden in- und ausländischen Gesellschaften ein durchschnittlicher Steuersatz ermittelt. Da, im Vergleich zur deutschen, die für die MTU im Ausland – insbesondere in Polen – relevante Steuerbelastung, erheblich geringer ist, reduziert sich der anzuwendende Konzernsteuersatz von 32,6 % im Vorjahr auf 30,0 %.

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand der MTU umfasst feste Kundenbestellungen, die den Konzern zur Lieferung von Produkten bzw. zur Erbringung von Dienstleistungen verpflichten, sowie den vertraglich vereinbarten Auftragswert aus Servicevereinbarungen.



Der Auftragsbestand des zivilen Triebwerksgeschäfts in Höhe von 5,4 Mrd. € basiert auf festen Kundenbestellungen und ist zum Listenpreis bewertet. Der gesamte Auftragsbestand in Höhe von rund 10 Mrd. € entspricht einer rechnerischen Produktionsauslastung von etwa drei Jahren.

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse stiegen in den ersten sechs Monaten 2014 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 40,9 Mio. € (2,3 %) auf 1.815,8 Mio. €. Dabei erhöhten sich die Umsatzerlöse im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft um 81,6 Mio. € (6,9 %) auf 1.258,4 Mio. €. In der Zivilen Triebwerksinstandhaltung sanken die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 40,5 Mio. € (6,6 %) auf 572,9 Mio. €. Dollarkursbereinigt, d.h. bei einem Wechselkursverhältnis auf Vorjahresniveau, hätte sich gegenüber den ersten sechs Monaten 2013 im Konzern ein Umsatzzuwachs in Höhe von 110,6 Mio. € (6,2 %) ergeben.

Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Umsatzkosten stiegen in den ersten sechs Monaten 2014 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum überproportional um 44,0 Mio. € (2,9 %) auf 1.565,7 Mio. €. Damit hat sich das Bruttoergebnis vom Umsatz in den ersten sechs Monaten gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 3,1 Mio. € (1,2 %) auf 250,1 Mio. € verringert. Die Brutto-Marge sank auf 13,8 % (1. Halbjahr 2013: 14,3 %).

Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern stieg in den ersten sechs Monaten 2014 um 6,3 Mio. € (4,5 %) auf 147,2 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 140,9 Mio. €). Das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern verbesserte sich leicht auf 170,7 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 169,7 Mio. €), die bereinigte EBIT-Marge lag damit bei 9,4 %.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug im Berichtszeitraum -23,0 Mio. € (1. Halbjahr 2013: -26,8 Mio. €). Die Verbesserung um 3,8 Mio. € ist im Wesentlichen auf ein weniger negatives Zinsergebnis in Höhe von 4,7 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 5,3 Mio. €) und auf die positive Bewertung von Derivaten in Höhe von 5,3 Mio. € (1. Halbjahr 2013: negative Bewertung in Höhe von 1,7 Mio. €) zurückzuführen. Gegenläufig wirkten mit -22,2 Mio. € (1. Halbjahr 2013: -17,4 Mio. €) die Zinsanteile aus der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden.

Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)

Infolge des gestiegenen Ergebnisses vor Finanzergebnis und Steuern und des besseren Finanzergebnisses hat sich das Ergebnis vor Ertragsteuern in den ersten sechs Monaten 2014 um 10,1 Mio. € (8,9 %) auf 124,2 Mio. € erhöht (1. Halbjahr 2013: 114,1 Mio. €).

Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)

Entsprechend der Entwicklung beim Ergebnis vor Ertragsteuern ist das Ergebnis nach Ertragsteuern auf 86,8 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 73,0 Mio. €) gestiegen. Davon entfallen 86,9 Mio. € auf die Anteilseigner der MTU Aero Engines AG und -0,1 Mio. € auf „Anteile ohne beherrschenden Einfluss“. Dabei handelt es sich um die von der Sumitomo Corporation, Tokio, gehaltenen Anteile an der MTU Maintenance Lease Services B.V., Amsterdam. Das bereinigte Ergebnis nach Ertragsteuern liegt mit 111,0 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 106,7 Mio. €) um 4,3 Mio. € (4,0 %) über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt die Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 86,8 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 73,0 Mio. €) zum Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 45,5 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 38,1 Mio. €).

Die direkt im sonstigen Ergebnis nach Steuern erfassten Erträge und Aufwendungen betreffen in den ersten sechs Monaten 2014 unter Berücksichtigung latenter Steuern im Wesentlichen negative Marktwertänderungen von Instrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen in Höhe von 16,0 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 28,7 Mio. €). Hinzu kommen positive Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von 0,4 Mio. € (1. Halbjahr 2013: negative Effekte in Höhe von 14,4 Mio. €). Die Effekte aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Pensionsverpflichtungen und Planvermögen führten zu einer Reduzierung des Gesamtergebnisses um 25,7 Mio. € (1. Halbjahr 2013: Erhöhung um 8,2 Mio. €).

Vom Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 45,5 Mio. € entfallen 45,6 Mio. € auf die Anteilseigner der MTU Aero Engines AG und -0,1 Mio. € auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss.

2.3.2 Finanzlage

Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements werden im Geschäftsbericht 2013 ab Seite 65 ausgeführt und vom Konzern unverändert verfolgt.

Die Fremdfinanzierung des Konzerns erfolgt im Wesentlichen durch Inanspruchnahme von Darlehen und Bankkrediten sowie Emissionen von Schuldverschreibungen.

Zum Stichtag 30. Juni 2014 verfügt der Konzern über eine Rahmenkreditlinie in Höhe von insgesamt 400,0 Mio. €, die mit fünf Banken abgeschlossen ist. Von dieser Kreditlinie sind zum 30. Juni 2014 insgesamt 12,2 Mio. € (31. Dezember 2013: 15,2 Mio. €) durch Avale beansprucht.

Free Cashflow

Den Free Cashflow ermittelt die MTU aus der Kombination der Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und aus Investitionstätigkeit, wobei letzterer auch Komponenten enthält, welche nicht Gegenstand der operativen Steuerung des Kerngeschäfts sind. Entsprechend wurden im Rahmen der Free-Cashflow Ermittlung für das 1. Halbjahr 2014, analog den Vorjahren, Zahlungen im Zusammenhang mit der Liquiditätssteuerung in Höhe von 16,1 Mio. € (1. Halbjahr 2013: Einnahmen 23,0 Mio. €), Akquisitionszahlungen zugunsten von Beteiligungen an Triebwerksprogrammen in Höhe von 2,4 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 20,3 Mio. €) sowie Zahlungen im Rahmen der Absatzfinanzierung in Höhe von 14,2 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 13,3 Mio. €) bereinigt.

In den ersten sechs Monaten 2014 wurde ein Free Cashflow in Höhe von 17,9 Mio. € realisiert (1. Halbjahr 2013: 25,2 Mio. €).

Finanzlage				
	1.1. - 30.6.2014	1.1. - 30.6.2013	Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	81,0	71,3	9,7	13,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-95,8	-56,7	-39,1	-69,0
+ (-) nicht operative Sondereinflüsse	32,7	10,6	22,1	>100
Free Cashflow	17,9	25,2	-7,3	-29,0
+ (-) nicht operative Sondereinflüsse	-32,7	-10,6	-22,1	<-100
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-58,4	31,8	-90,2	<-100
Wechselkursänderungen	0,7	-0,6	1,3	>100
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-72,5	45,8	-118,3	<-100
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
zum Anfang der Berichtsperiode	159,6	155,2	4,4	2,8
zum Ende der Berichtsperiode	87,1	201,0	-113,9	-56,7

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 betrug der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit 81,0 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 71,3 Mio. €).

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit beliefen sich innerhalb der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2014 auf 95,8 Mio. € gegenüber 56,7 Mio. € im Vorjahresvergleichszeitraum. Die ausgabewirksamen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betragen 21,7 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 36,0 Mio. €). Sie betrafen im Wesentlichen Entwicklungsaufwendungen für die Getriebefanprogramme der PW1000G-Familie und das Triebwerksprogramm PW800. In den ersten sechs Monaten 2014 stiegen die Ausgaben für Investitionen in Sachanlagen im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum um 7,7 Mio. € auf 39,3 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 31,6 Mio. €) an. Die Ausgaben für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte betragen 57,5 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 39,5 Mio. €).

Die Einnahmen aus der Veräußerung von Immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen betragen in den ersten sechs Monaten 2014 0,7 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 2,9 Mio. €) und aus der Veräußerung von Finanziellen Vermögenswerten 21,2 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 47,5 Mio. €). Die Einnahmen aus der Rückzahlung von Ausleihungen betragen 0,8 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 0,0 Mio. €).

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014 lag der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit bei 58,4 Mio. € (1. Halbjahr 2013: Mittelzufluss in Höhe von 31,8 Mio. €).

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Aus der Entwicklung der Cashflows und unter Berücksichtigung von Wechselkurseinflüssen resultiert ein Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 72,5 Mio. € (1. Halbjahr 2013: Erhöhung um 45,8 Mio. €).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzten sich zum 30. Juni 2014 wie folgt zusammen:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
	30.6.2014 in Mio. €	31.12.2013 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Sichteinlagen und Barmittel	74,0	48,7	25,3	52,0
Tages- und Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten bei Erwerb	13,1	110,9	-97,8	-88,2
Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	87,1	159,6	-72,5	-45,4

Netto-Finanzverschuldung

Die MTU definiert die Netto-Finanzverschuldung als den Saldo aus den Brutto-Finanzschulden und dem vorhandenen Finanzvermögen, der die Liquiditätslage des MTU-Konzerns verdeutlicht. Zum 30. Juni 2014 ergibt sich eine Netto-Finanzverschuldung in Höhe von 423,3 Mio. € (Stand 31. Dezember 2013: 354,8 Mio. €).

Netto-Finanzverschuldung				
	30.6.2014	31.12.2013	Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Schuldverschreibungen	346,9	352,3	-5,4	-1,5
Finanzverbindlichkeit IAE-2500-Anteilserhöhung	267,8	270,7	-2,9	-1,1
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
Schuldscheindarlehen		12,0	-12,0	-100,0
Namensdarlehen	30,1		30,1	
Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	6,5	4,8	1,7	35,4
Finanzierungsleasingverträge	6,3	6,4	-0,1	-1,6
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	3,2	3,7	-0,5	-13,5
Brutto-Finanzschulden	660,8	649,9	10,9	1,7
Abzüglich:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
Sichteinlagen und Barmittel	74,0	48,7	25,3	52,0
Tages- und Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten bei Erwerb	13,1	110,9	-97,8	-88,2
Finanzielle Vermögenswerte *)	150,4	135,5	14,9	11,0
Finanzvermögen	237,5	295,1	-57,6	-19,5
Netto-Finanzverschuldung	423,3	354,8	68,5	19,3

*) Anteile und Ausleihungen an nahestehenden Unternehmen sind nicht enthalten.

Mit Wirkung zum 28. März 2014 wurde von der MTU Aero Engines AG ein Namensdarlehen (Note Purchase Agreement) in Höhe von nominal 30,0 Mio. € mit Fälligkeit zum 27. März 2021 begeben. Die Verzinsung ist variabel und entspricht dem 6-Monats-Euribor zuzüglich eines prozentualen Aufschlages. Der anfängliche Zinssatz beträgt 1,72 %. Die Zinsberechnung und Zinszahlung erfolgt halbjährlich jeweils im März und September.

Zur detaillierten Erläuterung der Schuldverschreibungen sowie der Finanzverbindlichkeit aus der IAE-V2500-Anteilserhöhung wird auf die Erläuterungen im Geschäftsbericht 2013 der MTU Aero Engines AG, S.171, verwiesen.

2.3.3 Vermögenslage

Entwicklung der Bilanzpositionen

Die Konzernbilanzsumme ist um 7,7 Mio. € gesunken – von 4.410,5 Mio. € zum 31. Dezember 2013 auf 4.402,8 Mio. € zum 30. Juni 2014.

Die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 2.666,8 Mio. € sind gegenüber dem 31. Dezember 2013 (2.640,1 Mio. €) um 26,7 Mio. € gestiegen, während die kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 1.736,0 Mio. € um 34,4 Mio. € gesunken sind.

In den ersten sechs Monaten 2014 wurden 45,4 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 49,4 Mio. €) immaterielle Vermögenswerte aktiviert. Neben der Programmbeteiligung für das PW800 in Höhe von 21,3 Mio. € wurden im Wesentlichen Entwicklungsaufwendungen, unter Berücksichtigung korrespondierender Fremdkapitalkosten, in Höhe von 23,3 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 23,2 Mio. €), insbesondere für die Getriebefanprogramme der PW1000G-Familie sowie für die Triebwerksprogramme GE38 und PW800, aktiviert.

In den ersten sechs Monaten 2014 sind die Vorräte um 58,3 Mio. € auf 686,9 Mio. € gesunken. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Auftragsfertigung sind um 55,0 Mio. € auf 800,5 Mio. € gestiegen, die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte um 16,1 Mio. € auf 96,1 Mio. € und die kurzfristigen geleisteten Vorauszahlungen um 1,3 Mio. € auf 5,6 Mio. €. Dagegen sind die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und die übrigen kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte um 18,7 Mio. € auf 16,2 Mio. € gesunken. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduzierten sich um 72,5 Mio. € auf 87,1 Mio. €.

Das Konzerneigenkapital ging gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2013 um 12,4 Mio. € auf 1.207,0 Mio. € zurück.

Eigenkapitalerhöhung wirkte in den ersten sechs Monaten 2014 das Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 86,8 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 73,0 Mio. €). Darüber hinaus stieg das Eigenkapital um 1,4 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 0,6 Mio. €) im Rahmen des Share Matching Plan sowie um 9,4 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 8,3 Mio. €) aus Verkäufen eigener Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms. Zudem erhöhten positive Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von 0,4 Mio. € (1. Halbjahr 2013: negative Effekte in Höhe von 14,4 Mio. €) das Konzerneigenkapital. Eigenkapitalmindernd wirkten die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von 68,7 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 68,5 Mio. €), versicherungsmathematische Verluste aus der Zinssatzanpassung für Pensionsverpflichtungen und Planvermögen in Höhe von 25,7 Mio. € (1. Halbjahr 2013: versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von 8,2 Mio. €) sowie die Bewertungen von Instrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen in Höhe von 16,0 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 28,7 Mio. €).

Die Eigenkapitalquote liegt mit 27,4 % auf dem gleichen Niveau wie zum 31. Dezember 2013 mit 27,6 %.

Die Rückstellungen für Pensionen haben sich um 49,1 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2013 erhöht. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch die Anpassung des Zinssatzes.

Die sonstigen Rückstellungen sind im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um 17,8 Mio. € auf 167,7 Mio. € gesunken.

In den Ertragsteuerschulden sind die über die festgesetzten Vorauszahlungen hinausgehenden Verpflichtungen berücksichtigt. Sie reduzierten sich zum 30. Juni 2014 um 8,4 Mio. € auf 29,7 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2013.

Die Finanzverbindlichkeiten stiegen seit dem 31. Dezember 2013 um 10,9 Mio. € auf 660,8 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch die Begebung eines Namensdarlehens in Höhe von nominal 30,0 Mio. € mit Wirkung zum 28. März 2014. Dem gegenüber standen die Tilgungen des letzten Schuldscheindarlehens mit Wirkung zum 5. Juni 2014, sowie Reduzierungen der Finanzverbindlichkeiten aus der IAE-V2500-Anteilserhöhung und der Zinsabgrenzungen der Schuldverschreibungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 652,0 Mio. € zum 30. Juni 2014 um 2,9 Mio. € über dem Wert zum 31. Dezember 2013.

Die Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung sanken gegenüber dem 31. Dezember 2013 um 30,3 Mio. € auf 517,5 Mio. €. Dabei wurden erhaltene Anzahlungen ebenfalls unter den Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung ausgewiesen, sofern sie höher als die zugehörigen Forderungen aus Auftragsfertigung waren.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 um 36,9 Mio. € auf 330,6 Mio. € erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern für noch nicht genommenen Urlaub und für abgegrenzte Weihnachtsgeldansprüche sowie auf die Verpflichtungen aus den Programmbeteiligungen an der PW1000G-Familie und der PW800 zurückzuführen. Die weiteren sonstigen Verbindlichkeiten betreffen eine Vielzahl kleinerer Einzelverpflichtungen.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug zum 30. Juni 2014 8.292 (Stand 31. Dezember 2013: 8.343).

3 Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. Juni 2014)

Die MTU Aero Engines AG wird sich am Triebwerk GE9X von General Electric (GE) beteiligen und einen Programmanteil von vier Prozent übernehmen. Sie wird das Turbinenzwischengehäuse fertigen und übernimmt hierfür auch Entwicklungsverantwortung. Das neue Triebwerk soll exklusiv das Langstreckenflugzeug 777X von Boeing antreiben, das etwa 2020 auf den Markt kommen soll.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag und vor Freigabe dieses Halbjahres-Finanzberichts am 17. Juli 2014 sind nicht eingetreten.

4 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Um Chancen am Markt erfolgreich zu nutzen und die damit verbundenen Risiken zu identifizieren und zu steuern, hat der Vorstand ein integriertes Chancen- und Risikomanagementsystem eingerichtet. Es ist in die wertorientierte Steuerung und die bestehenden Organisationsstrukturen des Konzerns eingebunden. Das System orientiert sich am führenden internationalen Standard COSO II ERM Framework. Es umfasst auch das interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gemäß §§ 289 Abs. 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB. Für eine detaillierte Beschreibung der Merkmale des Systems sowie der angewandten Methoden wird auf den Geschäftsbericht 2013, Seiten 88 bis 99, verwiesen.

4.1 Prognose

Gesamtwirtschaftliche Bedingungen

Im April 2014 hatte die Economist Intelligence Unit (EIU) für 2014 einen Anstieg des Weltwirtschaftswachstums um 2,9 % prognostiziert. Im Juli hat sie diesen Ausblick auf ein Plus von 2,6 % korrigiert. Die Anpassung liegt in der Entwicklung in den USA begründet.

Der Konjunktur in Nordamerika prognostiziert die EIU für 2014 einen Anstieg um 2,2 %.

Im Euroraum wächst die Konjunktur uneinheitlich. In Deutschland nimmt sie Fahrt auf, während sich Frankreich und Italien weiter um ein nachhaltiges Wachstum bemühen. Für die Eurozone wird für 2014 ein moderates Wachstum von 1,1 % prognostiziert.

Die EIU erwartet in China ein Wirtschaftswachstum von 7,3 %. Die chinesische Regierung legte im März das Wachstumsziel für 2014 auf 7,5 % fest (Quelle: EIU, Juli 2014).

Branchenwirtschaftliche Bedingungen der Luftfahrtindustrie

Der Branchenverband IATA erwartet, dass die Fluggesellschaften 2014 einen Umsatz von 750 Mrd. US-\$ und einen Gewinn von 18 Mrd. US-\$, erzielen. Der erwartete Branchengewinn liegt damit über den 10,6 Mrd. US-\$ des Vorjahres. Die IATA begründet die Prognose mit dem steigenden Passagieraufkommen, stabilen Ölpreisen und der Konsolidierung der US-Airlines. Insgesamt wird mittel- bis langfristig von einem anhaltenden Wachstumstrend im internationalen Luftverkehr ausgegangen (Quelle: IATA, Juni 2014).

Die Hersteller Airbus und Boeing planen dieses Jahr ca. 1.350 Neuauslieferungen an die Airlines. Das wären 6 % mehr als 2013.

Künftige Entwicklung der MTU

Die MTU erwartet im zivilen Serien- und Ersatzteilgeschäft einen Umsatzanstieg um rund 10 %. Das Militärgeschäft wird um rund 5 % unter dem Vorjahresniveau bleiben, während die zivile Instandhaltung einen Umsatz auf Vorjahresniveau erreichen wird. In Summe wird ein Umsatz von rund 3.650 Mio. € (Vorjahr 3.574,1 Mio. €) erwartet. Die MTU rechnet mit einem bereinigten EBIT von ca. 375 Mio. €, das bereinigte Ergebnis nach Steuern wird aufgrund der zunehmenden internationalen Fertigungsaktivitäten mit 245 Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau liegen. Der Free Cashflow wird 2014 durch erhebliche investive Ausgaben geprägt. Die MTU plant diese aus dem operativen Geschäft zu kompensieren und einen ausgeglichenen bis leicht positiven Free Cashflow zu erreichen. Darin sind jedoch die Investitionen in die Beteiligung an der GE9X noch nicht enthalten.

4.2 Risiken

Aus der unternehmerischen Aktivität der MTU und aus den Geschäftsbeziehungen mit Partner- und Konsortialpartnergeseellschaften ergeben sich Risiken, die die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens beeinflussen können. Die MTU ist aufgrund ihres ganzheitlichen Risikomanagementsystems in der Lage, Risikofelder früh zu identifizieren und Risiken durch geeignete Maßnahmen aktiv zu steuern.

Die Risikofelder der MTU haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2013 nicht wesentlich geändert. Für eine detaillierte Beschreibung der Risiken wird auf die Seiten 90 bis 97 des Geschäftsberichts 2013 verwiesen.

Gesamtaussage zur Risikosituation der MTU

Die Risikolage hat sich für den MTU-Konzern gegenüber der Einschätzung zum 31. Dezember 2013 nicht wesentlich geändert. Die Risiken sind begrenzt und beherrschbar; der Fortbestand des MTU-Konzerns ist aus heutiger Sicht nicht gefährdet.

4.3 Chancen

Aufgrund ihres Geschäftsmodells mit Aktivitäten über den gesamten Lebenszyklus von zivilen und militärischen Triebwerksprogrammen sieht sich die MTU gut positioniert. Durch konsequente, zukunftsorientierte Investitionen, durch die Stärkung der Risk- and Revenue-Sharing-Partnerschaften sowie das Instandhaltungsgeschäft ergeben sich für die MTU neue Chancen.

Der Erfolg der Getriebefan-Triebwerke (GTF) verdeutlicht den technologischen Vorsprung der MTU und das entsprechende Chancenpotenzial. Der Getriebefan ist als Exklusivantrieb für alle bedeutenden neuentwickelten Regionaljets – die Embraer E-Jets E2 und den Mitsubishi Regional Jet – sowie die Bombardier CSeries gewählt. Darüber hinaus ist der Getriebefan Antriebsoption für die Airbus A320neo und für die Irkut MS-21. Durch ihre Beteiligung profitiert die MTU somit vom Wachstum des Kurz- und Mittelstreckenmarktes.

Im militärischen Geschäft sieht die MTU Chancen ihre langjährige Beziehung als Instandhaltungspartner der Luftwaffe auszubauen. Zudem bieten die Exportchancen für das Eurofighter-Triebwerk EJ200 die Möglichkeit neue Kunden zu gewinnen.

Weitere Chancen ergeben sich durch das Nachfolgemodell der Boeing 777X. Es wurde im November 2013 vorgestellt und wird exklusiv mit GE9X-Triebwerken ausgestattet. Die MTU wird sich mit vier Prozent an dem Antrieb beteiligen. Damit wird die MTU auch weiterhin im wichtigen Marktsegment für Langstreckenflugzeuge vertreten sein. Zudem trägt die Beteiligung zu einem ausgewogenen Produktportfolio bei, mit dem die MTU auch zukünftig in allen Schubklassen für zivile Triebwerke vertreten ist.

Darüber hinaus sieht die MTU derzeit dasselbe Chancenpotenzial wie im Geschäftsbericht 2013 beschrieben. Für eine umfassende Darstellung der Chancen wird auf den Geschäftsbericht 2013, Seite 98 f. (Chancenbericht) und Seite 96 (SWOT Analyse), verwiesen.

5 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu den wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen wird auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss (Abschnitt 38, Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen) verwiesen.

Die Vorjahreswerte der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzern-Segmentberichterstattung wurden angepasst. Zur detaillierten Erläuterung der Anpassungen wird auf den Anhang des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses (Anpassungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss) verwiesen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (nicht testiert)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (nicht testiert)					
in Mio. €	(Anhang)	1.1. – 30.6.2014	1.1. – 30.6.2013	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013
Umsatzerlöse	(1)	1.815,8	1.774,9	902,8	868,9
Umsatzkosten	(2)	-1.565,7	-1.521,7	-782,8	-749,9
Bruttoergebnis vom Umsatz		250,1	253,2	120,0	119,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	(3)	-38,4	-46,5	-16,7	-17,8
Vertriebskosten	(4)	-44,2	-44,3	-22,9	-23,5
Allgemeine Verwaltungskosten	(5)	-31,8	-32,7	-15,3	-15,4
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen		3,8	3,0	1,0	1,6
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	(7)	7,6	8,2	3,7	3,2
Ergebnis aus at cost bilanzierten Unternehmen	(7)	0,1		0,1	
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)		147,2	140,9	69,9	67,1
Zinserträge		0,6	1,3	0,4	0,1
Zinsaufwendungen		-5,3	-6,6	-2,6	-2,1
Zinsergebnis	(8)	-4,7	-5,3	-2,2	-2,0
Sonstiges Finanzergebnis	(9)	-18,3	-21,5	-12,8	-6,3
Finanzergebnis		-23,0	-26,8	-15,0	-8,3
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		124,2	114,1	54,9	58,8
Ertragsteuern	(10)	-37,4	-41,1	-14,9	-22,6
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		86,8	73,0	40,0	36,2
Davon entfallen auf					
Anteilseigner der MTU Aero Engines AG		86,9	73,0	40,1	36,2
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-0,1		-0,1	
Ergebnis je Aktie in €					
Unverwässert (EPS)	(11)	1,71	1,44	0,79	0,71
Verwässert (DEPS)	(11)	1,71	1,44	0,79	0,71

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (nicht testiert)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (nicht testiert)					
in Mio. €	(Anhang)	1.1. – 30.6.2014	1.1. – 30.6.2013	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		86,8	73,0	40,0	36,2
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		0,4	-14,4	4,2	-11,8
Instrumente zur Absicherung von Zahlungsströmen		-16,0	-28,7	-10,1	9,2
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		-15,6	-43,1	-5,9	-2,6
versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen und Planvermögen		-25,7	8,2	-25,9	8,2
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		-25,7	8,2	-25,9	8,2
Sonstiges Ergebnis	(24.7)	-41,3	-34,9	-31,8	5,6
Gesamtergebnis		45,5	38,1	8,2	41,8
Davon entfallen auf					
Anteilseigner der MTU Aero Engines AG		45,6	38,1	8,3	41,8
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-0,1		-0,1	

Konzern-Bilanz (nicht testiert)

Vermögenswerte				
in Mio. €	(Anhang)	30.6.2014	31.12.2013	1.1.2013
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	(14)	1.835,8	1.820,5	1.750,8
Sachanlagen	(15)	598,3	606,3	582,9
Finanzielle langfristige Vermögenswerte	(16)	69,6	67,1	34,7
Finanzielle Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	(16)	118,1	114,0	107,1
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	(20)	0,3		
Geleistete Vorauszahlungen		4,2	0,2	0,1
Latente Steuern		40,5	32,0	13,1
Summe langfristige Vermögenswerte		2.666,8	2.640,1	2.488,7
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	(17)	686,9	745,2	789,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(18)	592,7	552,1	519,0
Forderungen aus Auftragsfertigung	(19)	207,8	193,4	159,5
Ertragsteueransprüche		43,6	0,9	13,8
Finanzielle kurzfristige Vermögenswerte	(16)	96,1	80,0	64,5
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(20)	15,3	22,0	15,2
Übrige kurzfristige sonstige Vermögenswerte	(20)	0,9	12,9	15,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(21)	87,1	159,6	155,2
Geleistete Vorauszahlungen		5,6	4,3	4,8
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.736,0	1.770,4	1.737,0
Summe Vermögenswerte		4.402,8	4.410,5	4.225,7

Eigenkapital und Schulden				
in Mio. €	(Anhang)	30.6.2014	31.12.2013	1.1.2013
Eigenkapital				
	(24)			
Gezeichnetes Kapital		52,0	52,0	52,0
Kapitalrücklage		397,9	390,2	383,2
Gewinnrücklagen		866,5	848,3	744,4
Eigene Aktien		-32,2	-35,3	-37,9
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		-77,1	-35,8	-48,5
Davon entfallen auf				
Anteilseigner der MTU Aero Engines AG		1.207,1	1.219,4	1.093,2
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-0,1		
Summe Eigenkapital		1.207,0	1.219,4	1.093,2
Langfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen		634,7	585,5	585,3
Sonstige Rückstellungen	(27)	8,3	10,3	72,0
Finanzverbindlichkeiten	(28)	608,6	584,2	536,7
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(31)	143,6	137,8	116,4
Übrige langfristige sonstige Verbindlichkeiten	(31)	10,1	10,3	14,0
Latente Steuern		165,3	203,9	207,0
Summe langfristige Schulden		1.570,6	1.532,0	1.531,4
Kurzfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen		37,5	37,6	31,4
Ertragsteuerschulden		29,7	38,1	17,2
Sonstige Rückstellungen	(27)	159,4	175,2	176,7
Finanzverbindlichkeiten	(28)	52,2	65,7	47,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		652,0	649,1	567,9
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	(30)	517,5	547,8	630,3
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(31)	122,0	110,2	96,6
Übrige kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	(31)	54,9	35,4	33,7
Summe kurzfristige Schulden		1.625,2	1.659,1	1.601,1
Summe Eigenkapital und Schulden		4.402,8	4.410,5	4.225,7

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (nicht testiert)

Zu den Erläuterungen der Eigenkapital-Bestandteile wird auf Abschnitt 24 (Eigenkapital) der ausgewählten erläuternden Anhangsangaben verwiesen.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (nicht testiert)

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigene Aktien	Kumuliertes sonstiges Ergebnis			Davon entfallen auf		Summe Eigenkapital
					Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen und Planvermögen	Instrumente zur Absicherung von Zahlungsströmen	Anteilseigner der MTU Aero Engines AG	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	
Bilanzwert zum 1.1.2013	52,0	383,2	740,5	-37,9	18,1	-100,9	34,3	1.089,3		1.089,3
Auswirkung aus der Erstabibilisierung von Gemeinschaftsunternehmen nach der at equity-Methode			3,9					3,9		3,9
Bilanzwert zum 1.1.2013	52,0	383,2	744,4	-37,9	18,1	-100,9	34,3	1.093,2		1.093,2
Ergebnis nach Ertragsteuern			73,0					73,0		73,0
Sonstiges Ergebnis					-14,4	8,2	-28,7	-34,9		-34,9
Gesamtergebnis			73,0		-14,4	8,2	-28,7	38,1		38,1
Dividendenzahlung			-68,5					-68,5		-68,5
Mitarbeiter-Aktienprogramm		5,7		2,6				8,3		8,3
Share Matching Plan		0,6						0,6		0,6
Bilanzwert zum 30.6.2013	52,0	389,5	748,9	-35,3	3,7	-92,7	5,6	1.071,7		1.071,7
Bilanzwert zum 1.1.2014	52,0	390,2	848,3	-35,3	4,4	-95,0	54,8	1.219,4		1.219,4
Ergebnis nach Ertragsteuern			86,9					86,9	-0,1	86,8
Sonstiges Ergebnis					0,4	-25,7	-16,0	-41,3		-41,3
Gesamtergebnis			86,9		0,4	-25,7	-16,0	45,6	-0,1	45,5
Dividendenzahlung			-68,7					-68,7		-68,7
Mitarbeiter-Aktienprogramm		6,6		2,8				9,4		9,4
Share Matching Plan		1,1		0,3				1,4		1,4
Bilanzwert zum 30.6.2014	52,0	397,9	866,5	-32,2	4,8	-120,7	38,8	1.207,1	-0,1	1.207,0

Konzern-Kapitalflussrechnung (nicht testiert)

Konzern-Kapitalflussrechnung (nicht testiert)					
in Mio. €	(Anhang)	1.1. – 30.6.2014	1.1. – 30.6.2013	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013
Betriebliche Tätigkeit					
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		86,8	73,0	40,0	36,2
Amortisationen und Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		76,3	79,0	38,4	39,2
Ergebnis aus at cost bilanzierten Unternehmen		-0,1		-0,1	
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		-7,6	-8,2	-3,7	-3,2
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten		0,1	-0,3	0,1	-0,2
Zunahme der Pensionsrückstellungen	(27)	10,9	6,0	7,2	2,1
Abnahme der sonstigen Rückstellungen		-17,8	-84,4	-12,9	-90,3
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge		11,6	9,2	10,9	-0,1
Veränderung Working Capital	(8)	2,7	-1,9	-25,0	61,7
Zinsergebnis		4,7	5,3	2,2	2,0
Gezahlte Zinsen		-13,0	-11,4	-12,4	-8,6
Erhaltene Zinsen		0,6	1,3	0,4	0,2
Erhaltene Gewinnausschüttungen	(10)	4,9	2,5	4,9	2,5
Ertragsteuern		37,4	41,1	14,9	22,6
Gezahlte Ertragssteuern		-116,5	-39,9	-19,7	-22,2
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		81,0	71,3	45,2	41,9
Investitionstätigkeit					
Auszahlungen für Investitionen in:	(14)				
Immaterielle Vermögenswerte	(15)	-21,7	-36,0	-8,0	-17,4
Sachanlagen	(16)	-39,3	-31,6	-16,5	-15,0
Finanzielle Vermögenswerte		-57,5	-39,5	-18,2	-9,2
Einzahlungen aus Abgängen von:	(14)/(15)				
Immateriellen Vermögenswerten/Sachanlagen	(16)	0,7	2,9		2,4
Finanziellen Vermögenswerten		21,2	47,5		29,2
Rückzahlungen aus Ausleihungen		0,8		0,8	
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-95,8	-56,7	-41,9	-10,0
Finanzierungstätigkeit					
Aufnahme Namensdarlehen	(28)	30,0	97,3		97,3
Rückzahlung Schuldscheindarlehen		-11,5		-11,5	
Aufnahme/Rückzahlung übrige Finanzverbindlichkeiten		1,6	3,9		-0,1
Dividendenausschüttung		-68,7	-68,5	-68,7	-68,5
Verkauf von Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms/ Share Matching Plan	(31)	10,3	8,3	10,3	8,3
Tilgung Kaufpreis Programmbeteiligung PW1100G/IAE-V2500 Upshare		-20,1	-9,2	-10,2	-8,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-58,4	31,8	-80,1	28,9
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes im Geschäftsjahr		-73,2	46,4	-76,8	60,8
Wechselkursbedingte Wertänderung der Zahlungsmittel		0,7	-0,6	0,9	-1,7
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres		159,6	155,2		
Finanzmittelbestand zum 30. Juni des Geschäftsjahres		87,1	201,0		

Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Segmentberichterstattung

Segmentinformationen

Zu den Tätigkeiten der einzelnen Geschäftssegmente wird auf die Erläuterungen im Geschäftsbericht 2013 der MTU Aero Engines AG, S. 195, verwiesen. Es ergaben sich keine Veränderungen in der Segmentabgrenzung im ersten Halbjahr 2014.

Die Segmentinformationen stellen sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014 wie folgt dar:

Segmentinformationen 2014										
in Mio. €	Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft		Zivile Triebwerks- instandhaltung		Summe berichtspflichtige Segemente		Konsolidierung/ Überleitung		Konzern	
	1.1. - 30.6.2014	2. Quartal 2014	1.1. - 30.6.2014	2. Quartal 2014	1.1. - 30.6.2014	2. Quartal 2014	1.1. - 30.6.2014	2. Quartal 2014	1.1. - 30.6.2014	2. Quartal 2014
	Außenumsatz	1.244,6	634,9	571,2	267,9	1.815,8	902,8			1.815,8
Umsätze mit anderen Segmenten	13,8	6,4	1,7	1,4	15,5	7,8	-15,5	-7,8		
Gesamtumsatz	1.258,4	641,3	572,9	269,3	1.831,3	910,6	-15,5	-7,8	1.815,8	902,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	180,1	86,0	67,2	32,1	247,3	118,1	2,8	1,9	250,1	120,0
Amortisationen	26,2	13,1	4,8	2,5	31,0	15,6			31,0	15,6
Abschreibungen	35,3	17,6	10,0	5,2	45,3	22,8			45,3	22,8
Amortisationen/ Abschreibungen gesamt	61,5	30,7	14,8	7,7	76,3	38,4			76,3	38,4
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	100,3	50,6	46,7	20,3	147,0	70,9	0,2	-1,0	147,2	69,9
Amortisationen/Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation	11,2	5,6	1,3	0,7	12,5	6,3			12,5	6,3
IAE-V2500-Anteilserhöhung	11,0	5,5			11,0	5,5			11,0	5,5
Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen bereinigt (EBIT bereinigt)	122,5	61,7	48,0	21,0	170,5	82,7	0,2	-1,0	170,7	81,7
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	3,0	3,6	4,6	0,1	7,6	3,7			7,6	3,7
Vermögenswerte (30.6.2014)	3.896,1		970,9		4.867,0		-464,2		4.402,8	
Schulden (30.6.2014)	2.813,0		508,5		3.321,5		-125,7		3.195,8	
Wesentliche zahlungsunwirksame Posten	2,7	1,7								
Summe Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	77,9	24,1	6,8	3,6	84,7	27,7			84,7	27,7
Segment-Kennziffern:										
EBIT in % vom Umsatz	8,0	7,9	8,2	7,5	8,0	7,8			8,1	7,7
EBIT bereinigt in % vom Umsatz	9,7	9,6	8,4	7,8	9,3	9,1			9,4	9,0

Die Segmentinformationen stellen sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 wie folgt dar:

Segmentinformationen 2013										
in Mio. €	Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft		Zivile Triebwerks- instandhaltung		Summe berichtspflichtige Segemente		Konsolidierung/ Überleitung		Konzern	
	1.1. - 30.6.2013	2. Quartal 2013	1.1. - 30.6.2013	2. Quartal 2013	1.1. - 30.6.2013	2. Quartal 2013	1.1. - 30.6.2013	2. Quartal 2013	1.1. - 30.6.2013	2. Quartal 2013
	Außenumsatz	1.163,1	569,2	611,8	299,7	1.774,9	868,9			1.774,9
Umsätze mit anderen Segmenten	13,7	7,0	1,6	0,6	15,3	7,6	-15,3	-7,6		
Gesamtumsatz	1.176,8	576,2	613,4	300,3	1.790,2	876,5	-15,3	-7,6	1.774,9	868,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	174,4	81,3	75,7	36,2	250,1	117,5	3,1	1,5	253,2	119,0
Amortisationen	31,0	15,4	4,8	2,4	35,8	17,8			35,8	17,8
Abschreibungen	32,3	16,2	10,9	5,2	43,2	21,4			43,2	21,4
Amortisationen/ Abschreibungen gesamt	63,3	31,6	15,7	7,6	79,0	39,2			79,0	39,2
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	88,2	42,8	52,6	25,1	140,8	67,9	0,1	-0,8	140,9	67,1
Amortisationen/Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation	16,2	8,1	1,7	0,8	17,9	8,9			17,9	8,9
IAE-V2500-Anteilserhöhung	10,9	5,4			10,9	5,4			10,9	5,4
Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen bereinigt (EBIT bereinigt)	115,3	56,3	54,3	25,9	169,6	82,2	0,1	-0,8	169,7	81,4
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	1,4	1,5	6,8	1,7	8,2	3,2			8,2	3,2
Vermögenswerte (31.12.2013)	3.944,7		987,0		4.931,7		-521,2		4.410,5	
Schulden (31.12.2013)	2.819,6		554,0		3.373,6		-182,5		3.191,1	
Wesentliche zahlungsun- wirksame Posten	87,7	70,4								
Summe Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	68,6	45,6	17,5	11,0	86,1	56,6			86,1	56,6
Segment-Kennziffern:										
EBIT in % vom Umsatz	7,5	7,4	8,6	8,4	7,9	7,7			7,9	7,7
EBIT bereinigt in % vom Umsatz	9,8	9,8	8,9	8,6	9,5	9,4			9,6	9,4

Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Posten betreffen vorwiegend die Fortschreibung von sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Überleitung zum MTU-Konzernabschluss - Ergebnis		
in Mio. €	1.1. - 30.6.2014	1.1. - 30.6.2013
Konsolidiertes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	147,2	140,9
Zinserträge	0,6	1,3
Zinsaufwendungen	-5,3	-6,6
Sonstiges Finanzergebnis	-18,3	-21,5
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	124,2	114,1

Grundsätze

Die MTU Aero Engines AG mit ihren Konzernunternehmen zählt zu den weltweit größten Herstellern von Triebwerksmodulen und -komponenten und ist der führende unabhängige Anbieter von Instandhaltungsdienstleistungen für zivile Flugtriebwerke.

Das Geschäft des Konzerns erstreckt sich auf den gesamten Lebenszyklus eines Triebwerksprogramms – von der Entwicklung über die Konstruktion, die Erprobung und die Fertigung von neuen zivilen und militärischen Triebwerken und Ersatzteilen bis hin zu Instandhaltungsdienstleistungen für zivile und militärische Triebwerke. Die Tätigkeit der MTU umfasst zwei Segmente: Das „Zivile und Militärische Triebwerksgeschäft (OEM)“ sowie die „Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)“.

Im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft entwickelt und fertigt der Konzern Module und Komponenten sowie Ersatzteile für Triebwerksprogramme und übernimmt auch deren Endmontage. Bei militärischen Triebwerken übernimmt die MTU zudem Instandhaltungsdienstleistungen für diese Triebwerke. Das Segment Zivile Triebwerksinstandhaltung umfasst die Aktivitäten auf dem Gebiet der Instandhaltung und der logistischen Betreuung ziviler Triebwerke.

Die MTU Aero Engines AG mit Sitz in der Dachauer Str. 665, 80995 München, ist im Handelsregister beim Registergericht des Amtsgerichts München unter HRB 157206 eingetragen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde am 17. Juli 2014 durch den Vorstand der MTU Aero Engines AG zur Veröffentlichung freigegeben.

Rechnungslegung

Der Halbjahres-Finanzbericht der MTU umfasst nach den Vorschriften des § 37w Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss, einen Konzern-Zwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Der verkürzte nicht testierte Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt.

Statement of Compliance

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014 ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des International Accounting Standards (IAS) 34 aufgestellt worden.

Im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden dieselben Rechnungslegungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 angewendet, mit Ausnahme der kürzlich umgesetzten Rechnungslegungsverlautbarungen. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss der MTU zum 31. Dezember 2013 zu lesen.

Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen, zum Zeitpunkt der Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses geltenden und von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) wurden von der MTU angewendet.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der Halbjahres-Finanzbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewandten Grundlagen und Methoden sind im Anhang des Konzernabschlusses vom 31. Dezember 2013 erläutert.

Anpassungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 ergaben sich keine geänderten Schätzungen oder Prognosen, die wesentliche Auswirkung auf die Zwischenberichtsperiode hatten.

Folgende Standards oder Interpretationen bzw. Änderungen an Standards oder Interpretationen sind ab 1. Januar 2014 anzuwenden:

Neue und geänderte Standards und Interpretationen (von der EU übernommen, ab 2014 anzuwenden)

Standard	
IAS 27 (überarbeitet 2011)	Separate Abschlüsse
IAS 28 (überarbeitet 2011)	Anteile an Assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
IAS 32	„Finanzinstrumente: Darstellung“ - Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten
IAS 36	Angaben zum erzielbaren Betrag von nicht-finanziellen Vermögenswerten
IAS 39	Novation von Derivaten und Fortführung der Bilanzierung von Sicherungsbilanzierung
IFRS 10, 12, IAS 27 (überarbeitet 2011)	Investmentgesellschaften
IFRS 10	Konzernabschlüsse
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen
IFRS 10	Übergangsregelungen
IFRS 11	Übergangsregelungen
IFRS 12	Übergangsregelungen

IFRS 10, „Konzernabschlüsse“

IFRS 10 ersetzt die bisherigen Regelungen über Konzernabschlüsse in IAS 27 sowie Zweckgesellschaften in SIC 12. Mit IFRS 10 schreibt das IASB die Beherrschung als einheitliches Prinzip fest. Beherrschung liegt nach IFRS 10 dann vor, wenn die folgenden drei Voraussetzungen kumulativ erfüllt sind:

- ein Unternehmen muss Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen ausüben können,
- es muss schwankenden Renditen aus seiner Beteiligung ausgesetzt sein und
- es muss die Renditen auf Grund seiner Verfügungsgewalt der Höhe nach beeinflussen können.

Weiterhin enthält der Standard umfangreiche Leitlinien zur Umsetzung komplexer Sachverhalte. Aus der Anwendung dieses Standards ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der MTU.

IFRS 12, „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“

IFRS 12 ist ein Standard zu Angaben im Anhang für den Bereich der Konzernrechnungslegung. Er ist anwendbar auf Unternehmen, die an Tochterunternehmen, gemeinsamen Vereinbarungen (gemeinschaftliche Tätigkeiten oder Gemeinschaftsunternehmen), assoziierten Unternehmen und/oder nicht konsolidierten strukturierten Einheiten beteiligt sind. Die gemäß IFRS 12 geforderten Angaben sind deutlich weitgehender als die bisher gültigen Standards und werden im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 dargestellt. Darüber hinaus ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der MTU.

IAS 27 (überarbeitet 2011), „Separate Abschlüsse“

IAS 27 beschreibt die Bilanzierung und die Angabevorschriften für „Separate Abschlüsse“, die von einem Mutterunternehmen oder einem Anteilseigner mit gemeinsamer Beherrschung oder bedeutendem Einfluss über ein Beteiligungsunternehmen erstellt werden und in denen die Anteile zu Anschaffungskosten oder in Übereinstimmung mit IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung oder IFRS 9 Finanzinstrumente bilanziert werden. Aus der Anwendung dieses Standards ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der MTU.

IAS 28 (überarbeitet 2011), „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“

In IAS 28 wird dargestellt, wie mit bestimmten begrenzten Ausnahmen die Equity-Methode auf Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures anzuwenden ist. Im Standard wird ein assoziiertes Unternehmen über das Konzept des „maßgeblichen Einflusses“ definiert, der die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken erfordert, nicht aber die Beherrschung oder die gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse. Aus der Anwendung dieses Standards ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der MTU.

IFRS 11, „Gemeinsame Vereinbarungen“

IFRS 11 ersetzt die bisherigen Regelungen in IAS 31 sowie SIC 13. IFRS 11 regelt die Bilanzierung von gemeinsamen Vereinbarungen. Eine gemeinsame Vereinbarung wird als eine vertragliche Übereinkunft definiert, bei der zwei oder mehr Parteien gemeinschaftlich Führung über etwas ausüben. Gemeinschaftliche Führung kann sich auf eine gemeinschaftliche Tätigkeit oder ein Gemeinschaftsunternehmen erstrecken. Die Bilanzierung gemeinschaftlich beherrschter Vermögenswerte wird im Gegensatz zu IAS 31 in IFRS 11 nicht mehr separat adressiert. Hier kommen die Regelungen für gemeinsame Tätigkeiten zur Anwendung. Die Klassifizierung einer gemeinsamen Vereinbarung als gemeinschaftliche Tätigkeit oder als Gemeinschaftsunternehmen hängt von den Rechten und Pflichten ab, die den Parteien der Vereinbarung zuwachsen.

Ferner muss nach IFRS 11 für die Einbeziehung von Gemeinschaftsunternehmen die Equity-Methode angewendet werden, während nach IAS 31 für gemeinschaftlich geführte Unternehmen entweder die Quotenkonsolidierung oder die Equity-Methode zulässig war. Damit führt die erstmalige Anwendung von IFRS 11 im Geschäftsjahr 2014 zu Änderungen beim bislang quotalkonsolidierten Joint Venture MTU Maintenance Zhuhai Co. Ltd., Zhuhai, China. Entsprechend wurde die Bilanzierung zum 1. Januar 2013 bzw. zum 31. Dezember 2013 rückwirkend angepasst.

Alle Joint Ventures, an denen die MTU direkt beteiligt ist und die at cost bilanziert waren, wurden ab dem Geschäftsjahr 2013 zur Verbesserung der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Damit wurden die bislang wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Joint Ventures Ceramic Coating Center S.A.S., Paris, Frankreich, („CCC“), Airfoil Services Sdn. Bhd., Kota Damansara, Malaysia, („ASSB“) und AES Aerospace Embedded Solutions GmbH, München, („AES“) wegen des Anstiegs bei Umsatz und Ergebnis ab 2013 erstmals at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Als Wesentlichkeitskriterium wird bei der MTU das Verhältnis des Ergebnisses nach Ertragsteuern der Joint Ventures zum Ergebnis nach Ertragsteuern des Konzerns sowohl einzeln als auch für die Summe der Absolutbeträge betrachtet. Entsprechend wurde die Bilanzierung bereits zum 1. Januar 2013 rückwirkend angepasst.

Neben den Anpassungen von Berichtselementen im Zusammenhang mit den oben angeführten Ausführungen zu IFRS 11 wurde zum Berichtsstichtag eine rückdeckungsanspruchsbedingte Bewertungseinheit aufgelöst und die zugrundeliegenden Zahlungsmitteläquivalente (9,4 Mio. €), kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte (22,7 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung (32,1 Mio. €) separat ausgewiesen. Die Vorjahresvergleichsbeträge der Zahlungsmitteläquivalente (9,5 Mio. €), finanziellen kurzfristigen Vermögenswerte (21,0 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung (30,5 Mio. €) wurden entsprechend angepasst. Die vorgenannten Vermögenswerte sind insofern vertraglich verfügungsbeschränkt, als in Höhe des Verbindlichkeitsbetrages Liquidität bzw. kurzfristige finanzielle Vermögenswerte vorzuhalten sind.

Die zum 1. Januar 2013 bzw. zum 31. Dezember 2013 vorgenommenen Anpassungen in der Konzern-Bilanz und die vorgenommenen Anpassungen in den Vergleichswerten vom 1. Januar 2013 bis 30. Juni 2013 in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung werden nachfolgend dargestellt. Darüber hinaus wurden die Konzern-Kapitalflussrechnung, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie die Segmentberichterstattung ebenfalls angepasst, wobei die sich daraus ergebenden Änderungen nicht wesentlich sind.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung				
in Mio. €	Betrag angepasst	Anpassung Equity-Bewertung		Betrag ver- öffentlicht
	1.1. – 30.6.2013	ASSB, CCC, AES	Zhuhai	1.1. – 30.6.2013
Umsatzerlöse	1.774,9		-77,3	1.852,2
Umsatzkosten	-1.521,7		63,1	-1.584,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	253,2		-14,2	267,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	-46,5			-46,5
Vertriebskosten	-44,3		2,5	-46,8
Allgemeine Verwaltungskosten	-32,7		1,8	-34,5
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	3,0		-0,1	3,1
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	8,2	0,3	7,9	
Ergebnis aus at cost bilanzierten Unternehmen		-0,2		0,2
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	140,9	0,1	-2,1	142,9
Zinserträge	1,3			1,3
Zinsaufwendungen	-6,6		0,5	-7,1
Zinsergebnis	-5,3		0,5	-5,8
Sonstiges Finanzergebnis	-21,5		-0,7	-20,8
Finanzergebnis	-26,8		-0,2	-26,6
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	114,1	0,1	-2,3	116,3
Ertragsteuern	-41,1		2,5	-43,6
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	73,0	0,1	0,2	72,7
Ergebnis je Aktie in €				
Unverwässert (EPS)	1,44			1,43
Verwässert (DEPS)	1,44			1,43

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung				
in Mio. €	Betrag angepasst	Anpassung Equity-Bewertung		Betrag ver- öffentlicht
	1.1. – 30.6.2013	ASSB, CCC, AES	Zhuhai	1.1. – 30.6.2013
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	73,0	0,1	0,2	72,7
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-14,4	-0,1		-14,3
Instrumente zur Absicherung von Zahlungsströmen	-28,7			-28,7
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-43,1	-0,1		-43,0
versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen und Planvermögen	8,2			8,2
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	8,2			8,2
Sonstiges Ergebnis	-34,9	-0,1		-34,8
Gesamtergebnis	38,1	0,0	0,2	37,9

Anpassungen zum 1. Januar 2013

Vermögenswerte			
in Mio. €	Betrag angepasst 1.1.2013	Anpassungen	Betrag ver- öffentlicht 1.1.2013
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	1.750,8	-23,6	1.774,4
Sachanlagen	582,9	-17,0	599,9
Finanzielle langfristige Vermögenswerte	34,7		34,7
Finanzielle Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	107,1	75,9	31,2
Geleistete Vorauszahlungen	0,1		0,1
Latente Steuern	13,1	-2,5	15,6
Summe langfristige Vermögenswerte	2.488,7	32,8	2.455,9
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	789,3	-19,5	808,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	519,0	-49,5	568,5
Forderungen aus Auftragsfertigung	159,5	-23,5	183,0
Ertragsteueransprüche	13,8		13,8
Finanzielle kurzfristige Vermögenswerte	64,5	27,3	37,2
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	15,2	-1,7	16,9
Übrige kurzfristige sonstige Vermögenswerte	15,7	-0,5	16,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	155,2	-6,0	161,2
Geleistete Vorauszahlungen	4,8	-0,4	5,2
Summe kurzfristige Vermögenswerte	1.737,0	-73,8	1.810,8
Summe Vermögenswerte	4.225,7	-41,0	4.266,7

Anpassungen zum 1. Januar 2013

Eigenkapital und Schulden			
in Mio. €	Betrag angepasst 1.1.2013	Anpassungen	Betrag ver- öffentlicht 1.1.2013
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	52,0		52,0
Kapitalrücklage	383,2		383,2
Gewinnrücklagen	744,4	-0,9	745,3
Eigene Aktien	-37,9		-37,9
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-48,5		-48,5
Summe Eigenkapital	1.093,2	-0,9	1.094,1
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen	585,3		585,3
Sonstige Rückstellungen	72,0	-0,5	72,5
Finanzverbindlichkeiten	536,7	-2,3	539,0
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	116,4		116,4
Übrige langfristige sonstige Verbindlichkeiten	14,0		14,0
Latente Steuern	207,0	-0,4	207,4
Summe langfristige Schulden	1.531,4	-3,2	1.534,6
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen	31,4		31,4
Ertragsteuerschulden	17,2	-2,6	19,8
Sonstige Rückstellungen	176,7	-6,2	182,9
Finanzverbindlichkeiten	47,3	-32,6	79,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	567,9	-15,3	583,2
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	630,3	26,3	604,0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	96,6	-6,0	102,6
Übrige kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	33,7	-0,5	34,2
Summe kurzfristige Schulden	1.601,1	-36,9	1.638,0
Summe Eigenkapital und Schulden	4.225,7	-41,0	4.266,7

Anpassungen zum 31. Dezember 2013

Vermögenswerte			
in Mio. €	Betrag angepasst 31.12.2013	Anpassungen	Betrag ver- öffentlicht 31.12.2013
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	1.820,5	-22,8	1.843,3
Sachanlagen	606,3	-16,1	622,4
Finanzielle langfristige Vermögenswerte	67,1		67,1
Finanzielle Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	114,0	83,9	30,1
Geleistete Vorauszahlungen	0,2		0,2
Latente Steuern	32,0	-1,0	33,0
Summe langfristige Vermögenswerte	2.640,1	44,0	2.596,1
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	745,2	-26,6	771,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	552,1	-48,0	600,1
Forderungen aus Auftragsfertigung	193,4	-30,0	223,4
Ertragsteueransprüche	0,9		0,9
Finanzielle kurzfristige Vermögenswerte	80,0	21,0	59,0
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	22,0	-3,6	25,6
Übrige kurzfristige sonstige Vermögenswerte	12,9	-0,3	13,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	159,6	-4,3	163,9
Geleistete Vorauszahlungen	4,3	-0,5	4,8
Summe kurzfristige Vermögenswerte	1.770,4	-92,3	1.862,7
Summe Vermögenswerte	4.410,5	-48,3	4.458,8

Anpassungen zum 31. Dezember 2013

Eigenkapital und Schulden			
in Mio. €	Betrag angepasst 31.12.2013	Anpassungen	Betrag ver- öffentlicht 31.12.2013
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	52,0		52,0
Kapitalrücklage	390,2		390,2
Gewinnrücklagen	848,3	-0,9	849,2
Eigene Aktien	-35,3		-35,3
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-35,8		-35,8
Summe Eigenkapital	1.219,4	-0,9	1.220,3
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen	585,5		585,5
Sonstige Rückstellungen	10,3	-0,3	10,6
Finanzverbindlichkeiten	584,2	-15,7	599,9
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	137,8		137,8
Übrige langfristige sonstige Verbindlichkeiten	10,3		10,3
Latente Steuern	203,9	-0,4	204,3
Summe langfristige Schulden	1.532,0	-16,4	1.548,4
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen	37,6		37,6
Ertragsteuerschulden	38,1	-1,4	39,5
Sonstige Rückstellungen	175,2	-6,9	182,1
Finanzverbindlichkeiten	65,7	-20,1	85,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	649,1	-24,3	673,4
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	547,8	27,7	520,1
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	110,2	-5,6	115,8
Übrige kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	35,4	-0,4	35,8
Summe kurzfristige Schulden	1.659,1	-31,0	1.690,1
Summe Eigenkapital und Schulden	4.410,5	-48,3	4.458,8

Konsolidierungskreis

Am 13. September 2013 haben die MTU und die japanische Sumitomo Corporation, eines der größten Handelshäuser der Welt, zwei neue Joint Venture-Gesellschaften gegründet, um gemeinsam ihr Leasinggeschäft mit zivilen Flugtriebwerken auszubauen. Die MTU Maintenance Lease Services B.V., ein 80:20 Joint Venture zwischen MTU Aero Engines AG und Sumitomo Corporation, hat ihren Sitz in Amsterdam, Niederlande, und bietet Airlines, MRO-Unternehmen und Lessoren kurz- und mittelfristige Leasingoptionen an. Die Sumisho Aero Engine Lease B.V., ein 90:10 Joint Venture zwischen Sumitomo Corporation und MTU Aero Engines AG, konzentriert sich auf langfristige Leasingangebote für ihre Kunden. Alle Anteile an der MTU Maintenance Lease Services B.V. hielt zunächst die MTU, alle Anteile an der Sumisho Aero Engine Lease B.V. dagegen die Sumitomo Corporation. Im ersten Quartal 2014 haben die Kartellbehörden den beiden Joint Venture-Gesellschaften die Freigabe erteilt. Der Anteilstransfer wurde mit Wirkung zum 8. Mai 2014 vollzogen. Im Konzern-Abschluss der MTU wird die MTU Maintenance Lease Services B.V. voll konsolidiert und es ergeben sich künftig Anteile am Ergebnis und am Kapital der MTU Aero Engines AG für die von der Sumitomo Corporation gehaltenen Anteile an der MTU Maintenance Lease Services B.V., die als „Anteile ohne beherrschenden Einfluss“ bezeichnet werden. Die Anteile an der Sumisho Aero Engine Lease B.V. werden at cost bilanziert.

Die RSZ Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, München, und die MTU Aero Engines AG, München, wurden verschmolzen. Die Verschmelzung wurde am 16. April 2014 in das Handelsregister eingetragen.

Der MTU-Konzern umfasste zum 30. Juni 2014 einschließlich der MTU Aero Engines AG, München, Anteile an 30 Unternehmen. Zur Aufstellung des wesentlichen Anteilsbesitzes wird, unter Berücksichtigung der Veränderungen des Konsolidierungskreises im ersten Halbjahr 2014, auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2013, Abschnitt 38.1.2 (Wesentlicher Anteilsbesitz) verwiesen.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse				
in Mio. €	1.1. – 30.6.2014	1.1. – 30.6.2013	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013
Ziviles Triebwerksgeschäft	1.032,9	953,6	532,4	465,2
Militärisches Triebwerksgeschäft	225,5	223,2	108,9	111,0
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	1.258,4	1.176,8	641,3	576,2
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	572,9	613,4	269,3	300,3
Konsolidierung	-15,5	-15,3	-7,8	-7,6
Summe Umsatzerlöse	1.815,8	1.774,9	902,8	868,9

2 Umsatzkosten

Umsatzkosten				
in Mio. €	1.1. – 30.6.2014	1.1. – 30.6.2013	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013
Materialaufwand	-1.187,7	-1.237,0	-579,2	-604,9
Personalaufwand	-240,5	-221,5	-120,3	-109,6
Amortisationen und Abschreibungen	-68,9	-71,1	-35,9	-35,5
Übrige Umsatzkosten	-68,6	7,9	-47,4	0,1
Summe Umsatzkosten	-1.565,7	-1.521,7	-782,8	-749,9

Die Übrigen Umsatzkosten betreffen im Wesentlichen die Bestandsveränderungen der fertigen und unfertigen Erzeugnisse, Währungseinflüsse und Veränderungen von sonstigen Rückstellungen.

3 Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten				
in Mio. €	1.1. – 30.6.2014	1.1. – 30.6.2013	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013
Materialaufwand	-23,5	-27,7	-12,1	-10,9
Personalaufwand	-34,4	-37,7	-13,7	-16,3
Amortisationen und Abschreibungen	-2,1	-3,4	-0,6	-1,5
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-60,0	-68,8	-26,4	-28,7
Davon wurden aktiviert:				
Entwicklungskosten (OEM)	21,6	21,9	9,7	10,7
Entwicklungskosten (MRO)		0,4		0,2
Aktivierete Entwicklungskosten	21,6	22,3	9,7	10,9
Erfolgswirksam erfasste Forschungs- und Entwicklungskosten	-38,4	-46,5	-16,7	-17,8

4 Vertriebskosten

Vertriebskosten				
in Mio. €	1.1. – 30.6.2014	1.1. – 30.6.2013	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013
Materialaufwand	-7,8	-7,3	-4,1	-4,8
Personalaufwand	-31,0	-29,8	-15,3	-14,8
Amortisationen und Abschreibungen	-0,9	-1,2	-0,5	-0,6
Übrige Vertriebskosten	-4,5	-6,0	-3,0	-3,3
Summe Vertriebskosten	-44,2	-44,3	-22,9	-23,5

Die Vertriebskosten enthalten vor allem Aufwendungen für Marketing, Werbung und Vertriebspersonal sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Kundenforderungen.

5 Allgemeine Verwaltungskosten

Allgemeine Verwaltungskosten				
in Mio. €	1.1. – 30.6.2014	1.1. – 30.6.2013	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013
Materialaufwand	-2,6	-3,2	-1,4	-1,3
Personalaufwand	-22,9	-22,3	-11,0	-10,7
Amortisationen und Abschreibungen	-4,4	-3,3	-1,4	-1,6
Übrige Verwaltungskosten	-1,9	-3,9	-1,5	-1,8
Summe allgemeine Verwaltungskosten	-31,8	-32,7	-15,3	-15,4

Die allgemeinen Verwaltungskosten betreffen Aufwendungen der Verwaltung, die weder der Entwicklung noch der Produktion oder dem Vertrieb zuzuordnen sind.

7 Ergebnis aus at equity und aus at cost bilanzierten Unternehmen

Auf Grund der erstmaligen Anwendung von IFRS11 wird das bislang quotall konsolidierte Joint Venture MTU Maintenance Zhuhai Co. Ltd., Zhuhai, China, ab 2014 at equity bilanziert, die Vergleichswerte des Vorjahres wurden entsprechend angepasst. Zur Darstellung des Ergebnisses aus den bisher at equity bilanzierten Unternehmen wird auf den Geschäftsbericht 2013, S. 144 verwiesen.

Ergebnis aus at equity und aus at cost bilanzierten Unternehmen				
in Mio. €	1.1. – 30.6.2014	1.1. – 30.6.2013	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	7,6	8,2	3,7	3,2
Ergebnis aus at cost bilanzierten Unternehmen	0,1		0,1	
Ergebnis aus at equity und aus at cost bilanzierten Unternehmen	7,7	8,2	3,8	3,2

8 Zinsergebnis

Zinsergebnis				
in Mio. €	1.1. – 30.06.2014	1.1. – 30.06.2013	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013
Zinserträge	0,6	1,3	0,4	0,1
Zinsaufwand				
Schuldverschreibungen	-5,7	-4,1	-2,9	-2,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-0,6	-0,7	-0,3	-0,3
Finanzierungsleasing	-0,1	-0,2		-0,1
Übrige Zinsaufwendungen	-0,8	-2,6	-0,4	
Aktivierte Fremdkapitalzinsen für qualifizierte Vermögenswerte	1,9	1,0	1,0	0,5
Zinsaufwendungen	-5,3	-6,6	-2,6	-2,1
Zinsergebnis	-4,7	-5,3	-2,2	-2,0

9 Sonstiges Finanzergebnis

Sonstiges Finanzergebnis				
in Mio. €	1.1. – 30.06.2014	1.1. – 30.06.2013	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013
Effekte aus Währungsumrechnungen: Kursgewinne/-verluste aus				
Devisenbestandsbewertung	-1,9	0,2	-0,9	-0,6
Finanzierungsvorgängen	0,3		0,3	-0,1
Finanzierungsleasing				0,1
Effekte aus der Bewertung von Derivaten				
Devisen- und Zinsderivate	5,2	-1,0	2,0	4,2
Warenterminkontrakte	0,1	-0,7		-0,5
Zinsanteil aus der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden				
Pensionsrückstellungen	-10,7	-10,0	-5,4	-5,0
Eventualverbindlichkeiten		-2,2		-1,5
Forderungen, sonstige Rückstellungen, Planvermögen, Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen	-11,5	-5,2	-9,0	-2,8
Übriges sonstiges Finanzergebnis	0,2	-2,6	0,2	-0,1
Sonstiges Finanzergebnis (Saldo)	-18,3	-21,5	-12,8	-6,3

Im sonstigen Finanzergebnis ergaben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 im Vergleich zum 1. Halbjahr 2013 Verbesserungen. Diese waren überwiegend auf die Bewertung von Derivaten in Höhe von 5,3 Mio. € (1. Halbjahr 2013: -1,7 Mio. €) zurückzuführen, wobei insbesondere die Zinsanteile aus der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden gegenläufig wirkten.

10 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern der MTU gliedern sich wie folgt:

Ertragsteuern				
in Mio. €	1.1. – 30.6.2014	1.1. – 30.6.2013	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013
Laufende Ertragsteuern	-65,4	-53,0	-45,0	-35,4
Latente Ertragsteuern	28,0	11,9	30,1	12,8
Summe Ertragsteuern	-37,4	-41,1	-14,9	-22,6

11 Ergebnis je Aktie

Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses wird dem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien die Anzahl der Stammaktien hinzugerechnet, die bei der Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten ausgegeben werden könnten.

In den ersten sechs Monaten 2014 betrug das Ergebnis nach Ertragsteuern der Anteilseigner der MTU Aero Engines AG 86,9 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 73,0 Mio. €). Potenzielle Verwässerungseffekte durch den Share Matching Plan wirken sich wegen Geringfügigkeit nicht aus.

Die durchschnittlich gewichtete und im Umlauf befindliche Aktienanzahl betrug im Zeitraum Januar bis Juni 2014 50.881.026 Aktien (1. Halbjahr 2013: 50.759.129 Aktien). Dazu kommen 20.286 Aktien (1. Halbjahr 2013: 25.643 Aktien) aus dem Share Matching Plan, welche die aufgeschobene aktienbasierte Vorstandsvergütung betreffen.

Damit ergab sich in den ersten sechs Monaten 2014 ein unverwässertes Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,71 € (1. Halbjahr 2013: 1,44 €). Das verwässerte Ergebnis je Aktie belief sich ebenfalls auf 1,71 € (1. Halbjahr 2013: 1,44 €).

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

14 Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden aktivierte Programmwerte und programmunabhängige Technologien sowie Beteiligungen an Entwicklungen, technische Software und der erworbene Firmenwert ausgewiesen.

In den ersten sechs Monaten 2014 wurden 45,4 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 49,4 Mio. €) immaterielle Vermögenswerte aktiviert.

Neben der Programmbeteiligung am PW800 in Höhe von 21,3 Mio. € wurden im Wesentlichen Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 23,3 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 23,2 Mio. €), insbesondere für die Getriebefanprogramme der PW1000G-Familie sowie die Programme GE38 und PW800 aktiviert.

Von den in den ersten sechs Monaten 2014 aktivierten immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 45,4 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 49,4 Mio. €) entfallen 27,5 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 34,4 Mio. €) auf erworbene und 17,9 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 15,0 Mio. €) auf selbsterstellte Vermögenswerte. Die Amortisation der immateriellen Vermögenswerte betrug in den ersten sechs Monaten 2014 31,0 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 35,8 Mio. €).

15 Sachanlagen

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2014 betrug der Zugang bei den Sachanlagen 39,3 Mio. € (Vorjahr: 66,4 Mio. €). Im Wesentlichen waren andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anzahlungen und Anlagen im Bau betroffen. Die Abschreibungen betrugen in den ersten sechs Monaten 2014 45,3 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 43,2 Mio. €).

16 Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte haben sich in den ersten sechs Monaten 2014 um 18,6 Mio. € auf 165,7 Mio. € erhöht (Stand 31. Dezember 2013: 147,1 Mio. €). Diese Entwicklung ist überwiegend auf den Erwerb von Wertpapieren – Bestand per 30. Juni 2014 von 67,4 Mio. € (31. Dezember 2013: 51,0 Mio. €) –, den Anstieg langfristiger Ausleihungen (IFRS 7 Kategorie: LaR) auf 34,8 Mio. € (31. Dezember 2013: 16,9 Mio. €) sowie der zu Anschaffungskosten bilanzierten Unternehmensbeteiligungen auf 10,2 Mio. € (31. Dezember 2013: 9,9 Mio. €) zurückzuführen. Die Entwicklung der Marktwerte derivativer Finanzinstrumente in Höhe von 53,3 Mio. € (31. Dezember 2013: 69,3 Mio. €) wirkt dabei gegenläufig.

Finanzielle Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind

Die finanziellen Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind, betragen 118,1 Mio. € (Stand 31. Dezember 2013: 114,0 Mio. €). Zu den Bestandteilen der finanziellen Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind, wird auf den Geschäftsbericht 2013, S.192, verwiesen. Darüber hinaus ist aufgrund der Erstanwendung des IFRS11 auch die MTU Maintenance Zhuhai Co. Ltd., Zhuhai, China, in dieser Position enthalten.

17 Vorräte

Der Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorräte		
in Mio. €	30.6.2014	31.12.2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	326,1	317,9
Fertige und unfertige Erzeugnisse	337,2	384,8
Geleistete Anzahlungen	23,6	42,5
Summe Vorräte	686,9	745,2

18 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
in Mio. €	30.6.2014	31.12.2013
Dritte	535,5	515,1
Assoziierte Unternehmen, Joint Ventures und sonstige Beteiligungen	57,2	37,0
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	592,7	552,1

19 Forderungen aus Auftragsfertigung

Die Forderungen aus der Auftragsfertigung setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus Auftragsfertigung		
in Mio. €	30.6.2014	31.12.2013
Forderungen aus Auftragsfertigung	505,7	505,4
darauf entfallen: Erhaltene Anzahlungen	-297,9	-312,0
Summe Forderungen aus Auftragsfertigung	207,8	193,4

20 Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Vermögenswerte						
in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	30.6.2014	31.12.2013	30.6.2014	31.12.2013	30.6.2014	31.12.2013
Forderungen gegen Mitarbeiter	1,3	0,8			1,3	0,8
Forderungen gegen Lieferanten	4,1	9,1			4,1	9,1
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	10,2	12,1	0,3		9,9	12,1
Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte	15,6	22,0	0,3		15,3	22,0
Sonstige Steuern	0,9	12,9			0,9	12,9
Summe übrige sonstige Vermögenswerte	0,9	12,9			0,9	12,9

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 15,6 Mio. € sind in Übereinstimmung zum Vorjahr unter die IFRS 7 Kategorie LaR zu subsumieren.

21 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
in Mio. €	30.6.2014	31.12.2013
Sichteinlagen und Barmittel	74,0	48,7
Tages- und Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten bei Erwerb	13,1	110,9
Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	87,1	159,6

In den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind Fremdwährungsbestände in Höhe von umgerechnet 71,2 Mio. € (31. Dezember 2013: 97,6 Mio. €) enthalten.

24 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

24.1 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 52,0 Mio. € (31. Dezember 2013: 52,0 Mio. €). Es ist eingeteilt in 52,0 Mio. (31. Dezember 2013: 52,0 Mio.) auf den Namen lautende Stückaktien ohne Nennwert.

24.2 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien sowie den Eigenkapitalanteil aus der 2007 emittierten und im ersten Quartal 2012 getilgten bzw. gewandelten Anleihe, gemindert um anteilige Transaktionskosten. Zudem enthält sie die beizulegenden Zeitwerte aus dem Matching Stock Program und dem Share Matching Plan sowie Mehr- und Mindererlöse aus den Anschaffungskosten über- bzw. unterschreitenden Beträgen aus den verkauften Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms. Zu weiteren Erläuterungen des Share Matching Plan (SMP) für Vorstände und leitende Angestellte wird auf den Geschäftsbericht 2013, S. 158ff, verwiesen.

24.3 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse nach Ertragsteuern der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit diese nicht ausgeschüttet wurden sowie das Ergebnis nach Ertragsteuern der ersten sechs Monate 2014 in Höhe von 86,9 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 73,0 Mio. €) abzüglich der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von 68,7 Mio. € (Vorjahresvergleichszeitraum: 68,5 Mio. €). Aufgrund des positiven Ergebnisses nach Ertragsteuern für die ersten sechs Monate 2014 haben sich die Gewinnrücklagen zum 30. Juni 2014 auf 866,5 Mio. € (31. Dezember 2013: 848,3 Mio. €) erhöht.

24.4 Eigene Aktien

In den ersten sechs Monaten 2014 ergab sich eine durchschnittlich gewichtete und im Umlauf befindliche Aktienanzahl von 50.881.026 Stück (Januar – Juni 2013: 50.759.129 Stück). Die Zahl der am 30. Juni 2014 im Umlauf befindlichen Aktien der MTU Aero Engines AG, München, betrug 51.008.023 Stück (30. Juni 2013: 50.855.626 Stück). Die Anzahl der eigenen Aktien betrug am 30. Juni 2014 991.977 Stück (30. Juni 2013: 1.144.374 Stück).

24.7 Kumuliertes sonstiges Ergebnis

Das kumulierte sonstige Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI) hat sich seit dem 31. Dezember 2013 überwiegend bedingt durch versicherungsmathematische Verluste aus Pensionsverpflichtungen und Planvermögen sowie durch Marktwertveränderungen von Sicherungsinstrumenten um 41,3 Mio. € auf -77,1 Mio. € (31. Dezember 2013: -35,8 Mio. €) verringert.

27 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 167,7 Mio. € haben sich seit dem 31. Dezember 2013 um 17,8 Mio. € reduziert. Die sonstigen Rückstellungen entfallen überwiegend auf Gewährleistungsverpflichtungen und Risiken aus schwebenden Geschäften sowie auf Verpflichtungen aus dem Personalbereich, erwartete Nachtragskosten und Erlösschmälerungen. Der Rückgang resultiert überwiegend aus der Zahlung der variablen Vergütungen für das Geschäftsjahr 2013.

28 Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzverbindlichkeiten						
in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	30.6.2014	31.12.2013	30.6.2014	31.12.2013	30.6.2014	31.12.2013
Schuldverschreibungen	346,9	352,3	346,5	346,3	0,4	6,0
Finanzverbindlichkeit IAE-V2500-Anteilserhöhung	267,8	270,7	223,6	229,6	44,2	41,1
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
Schuldscheindarlehen		12,0				12,0
Namensdarlehen	30,1		30,0		0,1	
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	6,5	4,8			6,5	4,8
Finanzierungsleasingverträge	6,3	6,4	6,2	6,2	0,1	0,2
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	3,2	3,7	2,3	2,1	0,9	1,6
Summe Finanzverbindlichkeiten	660,8	649,9	608,6	584,2	52,2	65,7

Schuldverschreibungen

Für eine ausführliche Beschreibung der Anleihe (Schuldverschreibung) in Höhe von nominal 250,0 Mio. € sowie der Namensschuldverschreibung in Höhe von nominal 100,0 Mio. € wird auf den Geschäftsbericht 2013, S.171, verwiesen.

Finanzverbindlichkeit IAE-V2500-Anteilserhöhung

Die Aufstockung des Programmanteils am V2500-Triebwerk um fünf Prozentpunkte auf 16 % im Geschäftsjahr 2012 führte unter anderem zu einer aufschiebend bedingten, vom Flugstundenaufkommen der nächsten 15 Jahre abhängigen Kaufpreisverbindlichkeit. Diese betrug nach Aufzinsung und Tilgungen zum 30. Juni 2014 267,8 Mio. € (31. Dezember 2013: 270,7 Mio. €).

Schuldscheindarlehen

Die MTU hat am 3. Juni 2009 vier Schuldscheindarlehen in Höhe von nominal 65,0 Mio. € (abzüglich Transaktionskosten in Höhe von 0,4 Mio. €) platziert. Davon wurden 2010 Schuldscheindarlehen in Höhe von 40,0 Mio. € zurück gekauft und am 5. Juni 2012 13,5 Mio. € bei Endfälligkeit getilgt. Das verbliebene Darlehen betrug nominal 11,5 Mio. € und wurde am 5. Juni 2014 bei Endfälligkeit getilgt.

Namensdarlehen

Mit Wirkung zum 28. März 2014 wurde von der MTU Aero Engines AG ein Namensdarlehen (Note Purchase Agreement) in Höhe von nominal 30,0 Mio. € mit Fälligkeit zum 27. März 2021 begeben. Die Verzinsung ist variabel und entspricht dem 6-Monats-Euribor zuzüglich eines prozentualen Aufschlages. Der anfängliche Zinssatz beträgt 1,72 %. Die Zinsberechnung und Zinszahlung erfolgt halbjährlich jeweils im März und September.

Rahmenkreditlinie

Der Konzern verfügt über eine Rahmenkreditlinie in Höhe von 400,0 Mio. €, die mit fünf Banken abgeschlossen ist und eine Laufzeit bis 1. Dezember 2018 hat. Von dieser Kreditlinie sind zum 30. Juni 2014 12,2 Mio. € (31. Dezember 2013: 15,2 Mio. €) durch Avale beansprucht. Die Verzinsung aus der effektiv in Anspruch genommenen Kreditlinie erfolgt auf Basis marktüblicher Referenzsätze zuzüglich einer Marge. Nicht in Anspruch genommene Kreditfazilitäten unterliegen einer Bereitstellungsprovision.

Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten resultieren aus dem zum Stichtag gehaltenen Bestand an Derivaten in Höhe von 3,2 Mio. € (31. Dezember 2013: 3,7 Mio. €) zugunsten der Kompensation von Währungs- und Rohstoffpreisrisiken.

30 Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung

Die Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung		
in Mio. €	30.6.2014	31.12.2013
Erhaltene Anzahlungen für Auftragsfertigung		
davon betreffen:	815,4	859,8
Forderungen aus Auftragsfertigung	-297,9	-312,0
Summe Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	517,5	547,8

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen überwiegend militärische Triebwerksprogramme.

31 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Sachverhalte:

Sonstige Verbindlichkeiten						
in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	30.6.2014	31.12.2013	30.6.2014	31.12.2013	30.6.2014	31.12.2013
Finanzielle Verpflichtungen im Zusammenhang mit Mitarbeitern						
aus Altersteilzeit	14,4	15,5	11,0	12,1	3,4	3,4
aus übrigen Verbindlichkeiten	23,6	19,2	3,8	4,5	19,8	14,7
Noch zu erbringende Instandhaltungsleistungen für Triebwerke	2,4	1,9	2,4	1,9		
Rückzahlung Entwicklungskostenzuschuss	53,6	57,3	49,9	49,9	3,7	7,4
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	171,6	154,1	76,5	69,4	95,1	84,7
Summe sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	265,6	248,0	143,6	137,8	122,0	110,2
Sonstige Verpflichtungen im Zusammenhang mit Mitarbeitern						
aus sozialer Sicherheit	3,5	2,4			3,5	2,4
aus übrigen Verbindlichkeiten	37,6	25,7			37,6	25,7
Abgrenzender Zinsaufwand	10,1	10,3	10,1	10,3		
Sonstige Steuern	13,8	7,3			13,8	7,3
Summe übrige sonstige Verbindlichkeiten	65,0	45,7	10,1	10,3	54,9	35,4

Finanzielle Verpflichtungen im Zusammenhang mit Mitarbeitern

In den Vereinbarungen über die Altersteilzeitregelung wurden mit Konzernbeschäftigten der deutschen Konzerngesellschaften Aufstockungs- und Abfindungsvereinbarungen abgeschlossen. Zum 30. Juni 2014 betragen diese Verbindlichkeiten 14,4 Mio. € (31. Dezember 2013: 15,5 Mio. €).

Die übrigen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern betreffen im Wesentlichen nicht genommenen Urlaub und Gleitzeitguthaben. Darüber hinaus enthält diese Position auch die Verbindlichkeiten gegenüber Konzernmitarbeitern aus dem Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP) in Höhe von 3,4 Mio. € (31. Dezember 2013: 4,6 Mio. €). Der Gesamtaufwand im Rahmen des MAP betrug in den ersten sechs Monaten 2014 2,0 Mio. € (Januar – Juni 2013: 1,8 Mio. €).

Noch zu erbringende Instandhaltungsleistungen für Triebwerke

Diese Position betrifft im Wesentlichen Verbindlichkeiten für die Instandhaltung von geleasteten Triebwerken, die in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung Fluggesellschaften zur Überbrückung während der Instandhaltungsdauer der Triebwerke zur Verfügung gestellt werden.

Rückzahlung Entwicklungskostenzuschuss

Die MTU erhielt in den Geschäftsjahren 1976 bis 1991 vom Ministerium für Wirtschaft und Technologie Zuwendungen als Förderung der eigenen Entwicklungskosten für das Triebwerk PW2000. Mit Erreichen der im Zuwendungsbescheid fixierten Verkaufszahl von Serientriebwerken des PW2000 für die Boeing 757 und C-17 sind die Zuwendungen im Zeitraum von zehn Jahren zurückzuzahlen. In den Geschäftsjahren 2011 bis 2013 wurden insgesamt 8,1 Mio. €, im ersten Halbjahr 2014 weitere 3,7 Mio. € getilgt.

Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die übrigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 171,6 Mio. € (31. Dezember 2013: 154,1 Mio. €) betreffen Verpflichtungen aus dem Erwerb von Programmbeteiligungen sowie Entwicklungsleistungen für die Triebwerksprogramme der PW1000G-Familie und der PW800 in Höhe von 156,8 Mio. € (31. Dezember 2013: 133,0 Mio. €). Die weiteren sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen eine Vielzahl kleinerer Einzelverpflichtungen.

Sonstige Verpflichtungen im Zusammenhang mit Mitarbeitern

Die Verbindlichkeiten aus der Sozialen Sicherheit betreffen überwiegend Beiträge an die Berufsgenossenschaften in Höhe von 1,6 Mio. € (31. Dezember 2013: 0,7 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Krankenkassen in Höhe von 1,9 Mio. € (31. Dezember 2013: 1,7 Mio. €). Die übrigen Verpflichtungen betreffen Urlaubsansprüche sowie Gleitzeitguthaben der Mitarbeiter.

Abgegrenzter Zinsaufwand

Langfristig erhaltene Anzahlungen für Auftragsfertigung werden für den Zeitraum der Gewährung der erhaltenen Anzahlungen mit dem entsprechenden Marktzins diskontiert und bis zur Triebwerksauslieferung in den sonstigen Verbindlichkeiten abgegrenzt. Zinsabgrenzungen in Höhe von 10,1 Mio. € (31. Dezember 2013: 10,3 Mio. €) betreffen erhaltene Anzahlungen für langfristige militärische Auftragsfertigungen.

Sonstige Steuern

Die Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 13,8 Mio. € (31. Dezember 2013: 7,3 Mio. €) betreffen sowohl abzuführende Lohn- und Kirchensteuern und Solidaritätsabgaben als auch in- und ausländische Verkehrssteuern.

32 Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

In der folgenden Übersicht werden die Buchwerte der Finanzinstrumente aggregiert nach Bewertungskategorien dargestellt. Die Buchwerte der Bewertungskategorien werden den beizulegenden Zeitwerten zu Vergleichszwecken gegenübergestellt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben im Wesentlichen kurze Laufzeiten, die bilanzierten Werte repräsentieren die beizulegenden Zeitwerte.

Angaben zu Finanzinstrumenten - Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien zum 30.6.2014

in Mio. €	Bewertungs-kategorie nach IAS 39/ Sonstige Bewertungskategorie	Buchwert 30.6.2014	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz IAS 17	Finanz-instrumente die weder von IAS 39 noch von IFRS 7 erfasst werden	Summe	Fair Value 30.6.2014
			Fortgeführte Anschaffungs-kosten	An-schaffungs-kosten	Fair Value erfolgs-neutral	Fair Value erfolgs-wirksam				
AKTIVA										
Sonstige Vermögenswerte										
Kredite, Forderungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	50,4	50,1				0,3	50,4	50,4	
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	HtM									
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	77,6		10,2	67,4			77,6	77,6	
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FAHFT									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	592,7	592,7					592,7	592,7	
Forderungen aus Auftragsfertigung	LaR	207,8	207,8					207,8	207,8	
Derivative finanzielle Vermögenswerte										
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHFT	26,1				26,1		26,1	26,1	
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	27,2			27,2			27,2	27,2	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	87,1	87,1					87,1	87,1	
PASSIVA										
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	652,0	652,0					652,0	652,0	
Schuldverschreibungen	FLAC	346,9	346,9					346,9	359,9	
Finanzverbindlichkeit										
IAE-V2500-Anteilserhöhung	FLtPL	267,8				267,8		267,8	267,8	
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	36,6	36,6					36,6	36,6	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC/n.a.	265,6	220,5				2,4	42,7	265,6	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten										
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHFT	2,1				2,1		2,1	2,1	
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	1,1			1,1			1,1	1,1	
Davon aggregiert nach										
Bewertungskategorien gemäß IAS 39										
Kredite und Forderungen	LaR	938,0	937,7				0,3	938,0	938,0	
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	HtM									
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	77,6		10,2	67,4			77,6	77,6	
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FAHFT	26,1				26,1		26,1	26,1	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	FLtPL	267,8				267,8		267,8	267,8	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC/n.a.	1.301,1	1.256,0				2,4	42,7	1.301,1	
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	FLHFT	2,1				2,1		2,1	2,1	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	6,3					6,3	6,3	6,3	

Angaben zu Finanzinstrumenten - Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien zum 31.12.2013

in Mio. €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39/ Sonstige Bewertungs- kategorie	Buchwert 30.6.2014	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz IAS 17	Finanz- instrumente die weder von IAS 39 noch von IFRS 7 erfasst werden	Summe	Fair Value 30.6.2014
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	An- schaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam				
AKTIVA										
Sonstige Vermögenswerte										
Kredite, Forderungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	38,9	38,9					38,9	38,9	
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	HtM									
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	AfS	60,9		9,9	51,0			60,9	60,9	
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FAHFT									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	552,1	552,1					552,1	552,1	
Forderungen aus Auftragsfertigung	LaR	193,4	193,4					193,4	193,4	
Derivative finanzielle Vermögenswerte										
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHFT	26,1				26,1		26,1	26,1	
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	43,2			43,2			43,2	43,2	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	159,6	159,6					159,6	159,6	
PASSIVA										
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	649,1	649,1					649,1	649,1	
Schuldverschreibungen	FLAC	352,3	352,3					352,3	362,9	
Finanzverbindlichkeit										
IAE-V2500-Anteilserhöhung	FLtPL	270,7				270,7		270,7	270,7	
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	16,8	16,8					16,8	16,8	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC/n.a.	248,0	206,7				1,9	39,4	248,0	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten										
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHFT	3,5				3,5		3,5	3,5	
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	0,2			0,2			0,2	0,2	
Davon aggregiert nach										
Bewertungskategorien gemäß IAS 39										
Kredite und Forderungen	LaR	944,0	944,0					944,0	944,0	
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	HtM									
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	AfS	60,9		9,9	51,0			60,9	60,9	
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FAHFT	26,1				26,1		26,1	26,1	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	FLtPL	270,7				270,7		270,7	270,7	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC/n.a.	1.266,2	1.224,9				1,9	39,4	1.266,2	
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	FLHFT	3,5				3,5		3,5	3,5	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	6,4					6,4	6,4	6,4	

Zugunsten der Absatzförderung partizipiert die MTU im Rahmen ihrer Programmbeteiligungen an Flugzeugfinanzierungsangeboten. Im Wesentlichen differenzieren sich die ausgereichten Angebote in zwei Formen: Flugzeugvorfinanzierungen (Pre-Delivery-Payments) einerseits und Deckungsverpflichtungen (BackstopCommitments) andererseits. In beiden Fällen würden Auszahlungen zugunsten des Flugzeugerwerbers stets nur unmittelbar an den Flugzeughersteller erfolgen.

Die zum Berichtsstichtag ausgereichten Finanzierungsangebote mit einem Nominalvolumen von 503,2 Mio. € (31. Dezember 2013: 593,2 Mio. €) werden durch die MTU gemäß den Vorgaben des IFRS 7 als Teil des Bruttoisikos klassifiziert. Eine vollumfängliche Inanspruchnahme aus diesen Zusagen wird in Anbetracht ihrer vertraglichen Ausgestaltung und korrespondierender Erfahrungswerte als sehr unwahrscheinlich erachtet. Mit Blick auf die nominelle Liquiditätsbelastung der ausgereichten Finanzierungsangebote ist die MTU aufgrund ihrer bestehenden Kreditlinien (siehe Abschnitt 28 (Finanzverbindlichkeiten)) auch auf den unwahrscheinlichen Fall einer parallelen und vollumfänglichen Inanspruchnahme eingestellt. Für weitere Erläuterungen, insbesondere zur inhaltlichen Ausgestaltung der Finanzierungsangebote, wird auf den Geschäftsbericht 2013, S. 180 f., verwiesen.

Hierarchische Einstufung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden

Um der Erheblichkeit der in die Bewertung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einfließenden Faktoren Rechnung zu tragen, wurden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der MTU hierarchisch in drei Level eingestuft.

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind im Folgenden beschrieben:

- Level 1 Die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten notierten unverändert übernommenen Preise;
- Level 2 Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, deren Preise direkt oder indirekt (abgeleitet) beobachtbar sind;
- Level 3 Nicht beobachtbare Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit.

Hierarchische Einstufung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 30.6.2014

in Mio. €	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Derivative Finanzinstrumente		53,3		53,3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		67,4		67,4
Summe finanzielle Vermögenswerte		120,7		120,7
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Derivative Finanzinstrumente		3,2		3,2
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten			267,8	267,8
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		3,2	267,8	271,0

Hierarchische Einstufung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 31.12.2013

in Mio. €	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Derivative Finanzinstrumente		69,3		69,3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	30,0	21,0		51,0
Summe finanzielle Vermögenswerte	30,0	90,3		120,3
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Derivative Finanzinstrumente		3,7		3,7
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten			270,7	270,7
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		3,7	270,7	274,4

Die Zeitwerte der in Level 2 enthaltenen Finanzinstrumente werden anhand des Discounted-Cashflow Verfahrens ermittelt.

Die Level 3 zugeordneten, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Verbindlichkeiten betreffen ausschließlich die Finanzverbindlichkeit aus der IAE-V2500-Anteilerhöhung. Im Zuge des Bewertungsverfahrens werden die benötigten, öffentlich verfügbaren Marktdaten (Zinsen, US-\$-Kurse) erhoben sowie die nicht beobachtbaren Inputparameter (erwartetes Flugstundenaufkommen in Zukunft) anhand der intern verfügbaren, aktuellen Informationen überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Parameter mit wesentlichem Einfluss auf die mittels Discounted-Cash-Flow-Verfahren bewertete Finanzverbindlichkeit ist das erwartete, zu vergütende Flugstundenaufkommen. Eine Sensitivitätsanalyse zeigt, dass eine Veränderung des Flugstundenaufkommens um 10 % eine Veränderung des Fair Value um rund 26 Mio. € (31. Dezember 2013: rund 27 Mio. €) bewirkt.

37 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 30. Juni 2014 betragen 87,2 Mio. € (31. Dezember 2013: 52,2 Mio. €). Die Eventualverbindlichkeiten und die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind für die Finanzlage von untergeordneter Bedeutung. Im Berichtszeitraum waren wie in den vorhergehenden Perioden - mit Ausnahme von Leasingzahlungen - keine Beträge zur Zahlung fällig. Inanspruchnahmen werden auch für das Geschäftsjahr 2014 nicht erwartet. Zur Zusammensetzung und Erläuterung der Eventualverbindlichkeiten und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen wird auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2013, Abschnitt 37 (Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanziellen Verpflichtungen) verwiesen.

Das Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen belief sich zum 30. Juni 2014 auf 29,0 Mio. € (31. Dezember 2013: 19,6 Mio. €).

38 Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen

Die Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen erfolgen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft die MTU eine Vielzahl von Produkten und Dienstleistungen zu marktüblichen Konditionen.

Die at equity und at cost bilanzierten Unternehmen sind im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2013 unter Abschnitt 38.1.2 (Wesentlicher Anteilsbesitz) aufgeführt. Die zum 30. Juni 2014 bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen diese Gesellschaften beliefen sich auf 57,2 Mio. € (31. Dezember 2013: 37,0 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 27,0 Mio. € (31. Dezember 2013: 51,7 Mio. €). Die Erträge lagen in den ersten sechs Monaten 2014 bei 547,2 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 603,0 Mio. €). Die Aufwendungen beliefen sich auf 271,5 Mio. € (1. Halbjahr: 304,8 Mio. €).

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Konzernunternehmen haben mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats des Konzerns sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsgremien diese Personen vertreten sind, keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. Juni 2014)

Die MTU Aero Engines AG wird sich am Triebwerk GE9X von General Electric (GE) beteiligen und einen Programmanteil von vier Prozent übernehmen. Sie wird das Turbinenzwischengehäuse fertigen und übernimmt hierfür auch Entwicklungsverantwortung. Das neue Triebwerk soll exklusiv das Langstreckenflugzeug 777X von Boeing antreiben, das etwa 2020 auf den Markt kommen soll.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag und vor Freigabe dieses Halbjahres-Finanzberichts am 17. Juli 2014 sind nicht eingetreten.

Veröffentlichung des Halbjahres-Finanzberichts

Der Halbjahres-Finanzbericht der MTU Aero Engines AG, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014 wurde am 24. Juli 2014 im Internet veröffentlicht.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 17. Juli 2014



Reiner Winkler
**Vorsitzender des
Vorstand**



Dr. Rainer Martens
**Vorstand
Technik**



Dr. Stefan Weingartner
**Vorstand Zivile
Instandhaltung**



Michael Schreyögg
Vorstand Programme

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die MTU Aero Engines AG

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der MTU Aero Engines AG, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, 23. Juli 2014

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Keller

Wirtschaftsprüfer



Westermeier

Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

Telefonkonferenz zum Ergebnis aus dem 1. Halbjahr 2014	24. Juli 2014
Telefonkonferenz zum Ergebnis aus dem 3. Quartal 2014	23. Oktober 2014
MTU Analysten- und Investorenkonferenz 2014	25. November 2014

Kontakte

Investor Relations

Telefon	+49 (0) 89-1489-5714
Telefon	+49 (0) 89-1489-3911
Telefon	+49 (0) 89-1489-2153
Telefax	+49 (0) 89-1489-95139
E-Mail	Peter.Kameritsch@mtu.de
	Claudia.Heinle@mtu.de
	Alexander.Gedler@mtu.de

Die MTU Aero Engines AG im Internet

- Weitere Informationen über die MTU Aero Engines AG erhalten Sie im Internet über die Adresse: www.mtu.de.
- Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse http://www.mtu.de/de/investorrelations/latest_news/index.html direkt erreichen.
- Informationen zu den Produkten der MTU Aero Engines AG finden Sie unter: www.mtu.de/de/products_services/new_business_commercial/index.html



MTU Aero Engines AG
Dachauer Straße 665
80995 München • Deutschland
Tel. +49 89 1489-0
Fax +49 89 1489-5500
www.mtu.de